

Volle Kraft voraus:
Entkommen
Sie dem
Zinstief

Jetzt handeln
und Alternativen
finden

Volksbank
Breisgau-Süd eG

www.vb-breisgau-sued.de

Echo

AM SAMSTAG

Ausgabe 07/2018
07. April 2018
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

Hotel Restaurant Bären
Breisach am Rhein

Karaoke
am
21.04.2018

www.hotel-baeren-breisach.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Getränke Withum

Ihre Nummer
gegen Durst

☎ 07667-251

★ Heimservice

★ Festservice

★ Gastroservice

★ Direktverkauf
ab Lager

Friedhofallee 6 · 79206 Breisach
Email: getraenke-withum@t-online.de

**BREISACH
ELECTRONIC**

13,3" Notebook DELL E6320
Intel i5 2. Gen., 2x2,5GHz
8192MB, 256GB-SSD
Win 10 Home 64-Bit

Gebrauchgerät!!
299 €

14" Notebook Lenovo T420
Intel i5 2. Gen., 2x2,5GHz
4096MB, 160GB-HDD
Win 10 Home 64-Bit

Gebrauchgerät!!
199 €

Leopoldschanze 1 in Breisach
Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.30
Sa: 10.00-14.00
www.breisach-electronic.de
Tel.: 07667-2372417

Er ist wieder da!

Das Warten auf die Spargelsaison 2018 hat ein Ende

Bild: Elena Snopova

Spargelfelder bei Jechtingen: Bald heben fleißige Helfer die Planen

Jetzt ist er wieder da! Wir reden vom Spargel, noch besser, vom frischen Spargel aus der Region. Gut 1200 Hektar Spargelland sind auf Freiburger Markung (dazu gehören etliche Tunibergdörfer) und im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald registriert. Das Statistische Landesamt in Stuttgart hat 2017 in diesem Gebiet eine Ernte von 4.254 Tonnen Spargel registriert – so ähnlich dürfte

der Ertrag auch 2018 ausfallen. Spargel ist für die Landwirte der Region also durchaus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und nicht nur für die: auch die heimische Gastronomie schenkt dem regionalen Edelgemüse viel Aufmerksamkeit. Spargelkarten gehören in vielen Restaurants zwischen April und Juni zur selbstverständlichen Ausstattung. Es gibt Spezialrezepte und viele Geheim-

nisse: wie wird die Kratzete richtig, was muss man beim Aufschlagen der Hollandaise beachten? Echo am Samstag hat sich – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – bei Wirten und Köchen zwischen Kaiserstuhl und Tuniberg umgehört, wie sie diese Spargelsaison 2018 einschätzen, die ja wegen der kalten Märztage ein wenig später als gewohnt startet. Und die Spargelpreise? Da muss

man einfach abwarten, da entscheiden halt wie im gesamten Wirtschaftsleben Angebot und Nachfrage.

Hotel Adler, Breisach-Hochstetten:
Bei uns geht die Spargelsaison von Mitte April bis Mitte Juni. Unseren Spargel beziehen wir vom Hardthof Pfrengle aus

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

Kurz gemeldet

Miese Tricks von „Haustürvertretern“

Badenova-Kunden sollten wachsam sein. In den vergangenen Tagen sind immer wieder so genannte „Haustürvertreter“ bei badenova-Kunden aufgetaucht und haben sich als Mitarbeiter des regionalen Energieunternehmens ausgegeben. Bei ihren Besuchen legten sie angeblich „bessere Verträge“ vor, die die badenova-Kunden unterschreiben sollten. Ein mieser Trick: die angeblichen badenova-Vertreter sind gar keine, sondern aggressive Werber, die auf der Jagd nach neuen Energiekunden für andere Firmen sind. badenova empfiehlt, sofort Strafanzeige zu erstatten und möglicherweise unterschriebene Verträge sofort zu widerrufen.

Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

Verkostet und für Gold befunden

2017er Graf von Kageneck Grauer Burgunder – Qualitätswein Trocken		0,75 Ltr.-Fl.	5,60 € 7,47 € je Liter
2017er Herbolzheimer Kaiserberg Weißer Burgunder – Qualitätswein Trocken		0,75 Ltr.-Fl	5,10 € 6,80 € je Liter
2017er Hecklinger Schlossberg Grauer Burgunder – Kabinett Trocken		0,75 Ltr.-Fl	5,50 € 7,33 € je Liter
2017er Merdinger Bühl Rivaner – Qualitätswein Trocken		0,75 Ltr.-Fl	4,30 € 5,73 € je Liter
2017er Nimburg-Bottinger Steingrube Weißer Burgunder – Qualitätswein Trocken		0,75 Ltr.-Fl	5,10 € 6,80 € je Liter
2017er Riegeler St. Michaelsberg Grauer Burgunder – Qualitätswein Trocken		0,75 Ltr.-Fl	5,15 € 6,87 € je Liter

Weinverkauf im Badischen Winzerkeller
Zum Kaiserstuhl 16 · 79206 Breisach
Telefon 0 76 67/9 00-2 89
badischer-winzerkeller.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr
Sa von 9 bis 14 Uhr
So von 12 bis 17 Uhr

**BADISCHER
WINZERKELLER**
Die Spezialkeller

Auch in
der Vinothek
am Marktplatz
erhältlich.

Weine, Sekt und weinhaltige Getränke enthalten Sulfite.

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Hausgeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichtplanung & LED Beleuchtung
- IT Systemhaus

commeco **Elektro Kuhn**
IMMUNGSFACHBEREITER

Commeco Solutions GmbH / Kesslerstr. 1 / Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 / www.commeco.de
Elektro Kuhn / Bachenstr. 25 / Ihringen
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 / www.elektro-kuhn.eu

50 % Rabatt 2 Jahre lang

...auf alle Brillengläser

Sichern Sie sich diesen Vorteil.
Kommen Sie vorbei
wir beraten Sie gerne!

roll augenoptik

www.roll-augenoptik.de

Im stuehlinger 5 · 79423 heitersheim
telefon 07634 / 553385

rheinuferstraße · 79206 breisach
telefon 07667 / 10 99

LEBER
wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

NEU an den SB-Waschplätzen: • noch mehr Programme
• NANO-Glanzpolitur • XXL Schaumlanzen

Frühjahrsputz

Waschen Sie jetzt den ganzen Winterschmutz einfach weg. Noch bis zum **2. 5. 2018** gibt es in unserer **Textil-Waschstraße** wieder das hochwertige **Frühjahrsputz-Angebot: Fitness-Pflege + Unterbodenwäsche + Nanoglanz-Politur + Unterbodenkonservierung + Schaumwachs**

nur 15,90 **HappyClean** AUTO PFLEGE CENTER

Breisach, Ecke Hafen-/Krummholzstraße, www.happyclean-breisach.de
Telefon 0 76 67 · 83 34 44 Telefax 0 76 67 · 83 35 77

WIR ZAHLEN TAGESAKTUELLE PREISE!
BARANKAUF

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie **zusätzlich 10,- €** auf den Endpreis! (ab 100,- € Ankauf)

Gold ■ Zahngold
Alt-Gold ■ Goldschmuck
Münzen ■ Silber ■ Platin

Juwelier Bork Jede Woche, Mo.-Sa. 11
79206 Breisach, Neutorstr. 16
Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr + 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr

Honor Service
Zinn-Ankauf
Versilbertes Besteck mit Stempelung 90-120

Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH
Kanalstr. 4, 72362 Nusplingen, Tel. 07429/910797, Mobil 0173/9841289



Werner Sengle berät Sie kompetent

Impressum

Echo MEDIEN

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8
Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich
Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim
Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ithringen und Wasenweiler sowie Merdingen
Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017

Hartheim, da schmeckt der Spargel nicht erdig. Grüner Spargel spielt für uns keine große Rolle, wir verwenden ihn für Vorspeisen und zur Dekoration. Für die Kratzete haben wir natürlich ein spezielles Rezept, aber das ist unser Betriebsgeheimnis. Nur so viel sei verraten: Mineralwasser spielt im Kratzete-Teig eine Rolle. Wir bieten während der Saison eine spezielle Spargelkarte mit verschiedenen Variationen an: zum Beispiel Badisch mit Hollandaise und Kratzete oder Spargel mit gebratenem Fisch. Als Begleitgetränk empfehlen wir einen schönen Silvaner aus Ithringen oder einen Weißburgunder vom Tuniberg.

Winzerhaus Rebstock (Weingut Franz Keller), Oberbergen:

Bei uns geht die Saison von Mitte/Ende April bis maximal Johanni (23. Juni) Wir beziehen unseren Spargel aus dem Elsass von der **Familie Gutleben**, das ist die Familie der Küchenchefin des Winzerhauses Rebstock. Es handelt sich um Spargel ohne Folie, das garantiert unser Erachten den vollen Geschmack, feinere Bitterstoffe und violett/grüne Köpfe. Grüner Spargel spielt in der Saison je nach Qualität und Geschmack eine Rolle. Noch wichtiger als eine gute Kratzete ist eine frische und von Hand geschlagene Hollandaise (ohne Saucenhilfe). Wir empfehlen zum Spargel einen 2016er Oberberger Bassgeige Weißburgunder, VDP, Erste Lage.

Kapuzinergarten, Breisach:

Den ersten Spargel gibt's jetzt und dann geht die Spargelsaison mindestens bis Ende Mai. Unseren Spargel beziehen wir ausschließlich vom Bio-Landhof Landmann in Freiburg-Waltershofen. Wir bieten auch spezielle Spargelrezepte an: Spargel mit Orangensauce gratiniert, dazu Lachs mit Spargel, Rinderschinken und Bauschimmelkäse. Das genaue Rezept ist natürlich geheim. Wir haben keine spezielle Spargelkarte, die Spargelgerichte werden in unsere täglich wechselnde Speisekarte eingearbeitet. Wir empfehlen als Begleitgetränk einen 2016er Weißburgunder Kapuzinergarten von der Winzergenossenschaft Achkarren.

Krone, Achkarren:

Bei uns beginnt die Saison immer mit dem ersten badischen Spargel, der auf dem Markt angeboten wird. Der kam dieses Jahr aus Bruchsal. Sobald unser Bauer Bruno Barth vom Himbeerhof Feldkirch Spargel liefern kann, beziehen wir ihn ausschließlich von ihm. Sein Spargel ist eine Top-Qualität und wird ohne Abdeckung (Präservativ) angebaut. Grüner Spargel spielt gebraten als Beilage oder Dekoration eine Rolle. Unser spezielles Spargelrezept ist in Walnussöl gebratene, dünn auf der Aufschnittmaschine geschnittene Spargelstreifen in legierter Bärlauchsauce. Das steht nicht unbedingt auf der Karte, wir empfehlen, einfach danach zu fragen. Egal, welches Rezept man für die Kratzete nutzt:



Asparagus officinalis



Der Klassiker: Spargel mit Schinken und Kratzete

einfach ein paar Eigelbe zusätzlich hinzugeben, ebenfalls einen Schluck Mineralwasser, das Eiweiß zu festem Eischnee aufschlagen und zum Schluss vorsichtig unterziehen. Gewürzt wird mit Salz, wenig Pfeffer und viel Muskatnuss. Wir bieten immer eine speziell-

le Spargelkarte an – klassischer Bund Feldkircher Spargel inklusive Sauce Hollandaise, Vinaigrette und Bärlauchcreme, neue Kartoffele und Kratzete. Natürlich können auch Beilagen wie Wildschweinschinken bestellt werden. Als Begleitgetränk zum Spargel empfehlen

wir Achkarrer Weißburgunder, Ithringer Silvaner oder Heitersheimer Gutedel, eben frische regionale Weißweine.

Hotel Stadt Breisach, Breisach:

Die Spargelsaison beginnt bei uns Mitte April und dauert zwei Monate bis Mitte Juni. Wir beziehen unseren Spargel aus der Region Kaiserstuhl/Tuniberg. Einen speziellen Lieferanten haben wir nicht, aber hohe Qualitätsanforderungen. Grüner Spargel spielt bei uns eine wichtige Rolle, da wir viele Gerichte aus dem mediterranen Raum abgeleitet haben. Wir kochen den Spargel erst, wenn der Gast diesen bestellt, das ist wichtig für den Geschmack. Wir servieren ihn klassisch mit Kratzete oder neuen Kartoffeln Sauce Hollandaise oder Vinaigrette, jeweils auf Wunsch auch mit Beilagen wie Kalbsschnitzel oder Lachs. Aktuell sind Tagliatelle mit gebratenem grünen Spargel, Kirschtomaten, Rucola und Parmesan sehr beliebt. Unsere Kratzete bereiten wir immer frisch zu – Bestandteile sind Mehl, Milch, Eier und braune Butter. Wir bieten während der Spargelsaison eine Spargelkarte an. Wichtig ist dabei, dass wir Spargel auch in anderer Weise als gewohnt anbieten:

Rezept

Spargelsalat mit Traubenkernöl-Vinaigrette

Zutaten: 1 Pfd Spargel, 1 fein gehackte Schalotte, 1 hart gekochtes Ei, 1 TL Dijon Senf, 1 TL gehackter Schnittlauch, 1 TL gehackte Petersilie, 2 Eßl Melfort Essig, 250 ml Franz Keller's Traubenkernöl, Salz und Pfeffer zum Abschmecken

Zubereitung: Spargel schälen und in leicht gesalzenem Wasser mit etwas Butter circa 8 Minuten kochen. Spargel abgießen und kurz in Eiswasser abschrecken. Den lauwarmen Spargel auf einem großen Teller anrichten. Senf und Essig in eine Schüssel geben und das Traubenkernöl langsam unterrühren. Das Ganze mit Salz und Pfeffer würzen. Die fein gehackte Schalotte, Petersilie, Ei und den Schnittlauch dazugeben und miteinander vermengen. Gegebenenfalls noch einmal mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Vinaigrette über den Spargel geben und nach Belieben mit etwas Schinken oder Lachs genießen.

Spargelsalat-Rezept vom Winzerhaus Rebstock in Oberbergen

zum Beispiel Spargel-Minestronen mit gebratenem Heilbutt und Bärlauchpesto. Oder gebratener weißer Spargel mit Jakobsmuscheln, confierten Tomaten und Limettenschaum. Wir empfehlen einen schönen leichten und frischen Silvaner oder Grauburgunder vom Kaiserstuhl oder Tuniberg.

Hotel-Restaurant Bären, Breisach:

Bei uns beginnt die Spargelsaison ca. in 14 Tagen bis zum 24. Juni. Unser Spargel kommt vom Hofladen Obst&Gemüse Meier in Bötzingen. Grüner Spargel spielt weniger eine Rolle, er macht aber Gerichte farbenfroher und geschmackvoller. Als ganz besonderes Spargelrezept bieten wir Blattsalat mit karamellisiertem Spargel und Fisch an, oder Spargelragout mit weißem und grünem Spargel gekocht mit Erdbeeren als Salat – das passt sehr gut zur warmen Jahreszeit. Bei der Kratzete sind wir noch am Ausprobieren, aber sicher ist, dass wir keine klassische Kratzete wie man sie kennt anbieten werden. Wir werden eine spezielle Spargelkarte anbieten, neben Bärlauch und Fischkarte. Wir empfehlen einige Weine aus der Region als Begleitgetränk: Vom Weingut Hunn in Gottenheim eine 2016 Cuvee Martina, einen 2016er Auxerrois vom Bioweingut Gretzmeier in Merdingen, einen 2016er Rose M vom Öko Weingut Höfflin in Bötzingen sowie einen 2015er Spätburgunder Rotwein trocken von der WG Achkarren.

Weingut Vogel, Vogelstraße, Oberbergen: Mitte April, wenn der Boden am Kaiserstuhl 12 Grad Celsius warm ist. Wir beziehen unseren Spargel ausschließlich vom einem Erzeuger am Kaiserstuhl. Solange er den Spargel sticht, bieten wir ihn in unserer Strauße an. Grüner Spar-



Spargel genießen mit Panoramablick im Kapuzinergarten in Breisach

gel spielt bei uns keine Rolle. Bei uns wird der Spargel ganz klassisch mit Kartoffeln oder Kratzete angeboten – für die haben wir natürlich ein spezielles Rezept. Wir empfehlen zum Spargel als Begleitgetränk einen fruchtigen Weißwein, zum Beispiel Rivaner, Weißer Burgunder oder Chardonnay.

Kläsles Gastronomie am Rhein, Breisach:

Die Spargelsaison beginnt bei uns demnächst und endet Mit-



Spargelsoufflé-Rezept vom Kaiserstühler Hof in Breisach

te Juni. Wir beziehen unseren Spargel aus dem Markgräflerland. Für uns ist der weiße Spargel wichtig, den grünen bekommt man ja auch schon vor und nach der Saison. Wir bereiten den Spargel ganz klassisch zu, aber schonend „sous vide“ (aus dem französischen und bedeutet „unter Vakuum“) gegart. Die Kratzete ist für uns und unsere Gäste ganz wichtig: 24 Eier, 1 Liter Milch, 1 Liter Mineralwasser, 1 Kilo Mehl, Muskatnuss und Salz. Wir bieten während der Saison eine Spargelkarte an, die Schwerpunkte liegen bei Spargel mit Schinken und Spargel mit Schnitzel, dazu natürlich immer Sauce Hollandaise. Als

kleiner Geheimtipp gilt unser Spargelsalat mit Flusskrebsen. Neu haben wir dieses Jahr auch Kombinationen aus Spargel mit Bärlauch. Als Begleitgetränk zum Spargel empfehlen wir einen Rivaner vom Badischen Winzerkeller.

Kaiserstühler Hof, Breisach:

Wenn der erste Spargel bei uns gestochen wird, vermutlich nächste Woche. Wir beziehen unseren Spargel seit Jahren

vom Winzerhof Schillinger in Ihringen und zwar täglich frisch. Grüner Spargel spielt eine Rolle zu mariniertem Fisch oder als Salat. Wir bieten als spezielles Spargelrezept ein Spargelsoufflé auf Kräutercrème an. (siehe Rezept) Für die Kratzete verwenden wir Mehl, Eier, Milch, Mineralwasser und Salz. Zur Spargelzeit ist die gesamte Karte spar-

gellastig. Schwerpunkt ist das klassische badische Spargelgericht mit verschiedenen Beilagen wie gemischtem Schinken, Steak vom Milchkalb oder Filet vom Fleck Vieh. Als Begleitgetränk einen Kaiserstühler Kabinett trocken oder einen schönen trockenen Sekt am besten ohne Restzucker.

Gasthof Löwen, Breisach-Oberbimsingen:

Wir beginnen die Spargelsaison mit der ersten heimischen Ernte und enden mit der letzten Spargelstange aus unserer Region. Unseren Spargel beziehen wir ausschließlich von der Familie Knobel in Hartheim, ein Familienbetrieb wie der Löwen. Grünen Spargel nutzen wir zur Dekoration. Wir haben viele ganz spezielle Spargelrezepte. Es kommt natürlich auf Spargel erster Güte an und des weiteren muss die Person, die den Spargel schält ein echter Könnler sein. Wenn zu wenig geschält wird, bleibt der Spargel hart und fasrig und tut im Gaumen weh – schält man zuviel tut es auch weh, aber im Geldbeutel. Unser Kratzete-Rezept ist von der Großmutter und die hat's von ihrer Mutter. Es ist top secret, ein Familiengeheimnis. Ein wichtiger Bestandteil ist Mineralwasser. Durch die Kohlensäure wird die Kratzete luftig. Für das königliche Gemüse haben wir eine eigene Speisekarte. Eine Besonderheit ist, dass wir ab Mai auch Rehmedaillons aus eigener Jagd zum Spargel anbieten. Als Wein empfehlen wir Weiß- oder Grauburgunder oder auch einen Müller-Thurgau.



- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Fassadenreinigung
- Industriereinigung
- Klinik-Hygiene
- Gebäudemanagement

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
algeb-awell.de

Reinigt und pflegt



Wollen Sie Ihr Haus, Ihr Grundstück verkaufen?

Bei uns sind Sie in guten Händen. Wir schätzen Ihre Immobilie und beraten Sie bis zum Notar.

Seit 1985 für Sie da
HEIM-S-IMMOBILIEN
79206 Breisach · Telefon 07667/91 08 00
info@heim-s-immobilien.de

Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Erbrecht
Rechte und Pflichten bei der Totenfürsorge

Wenn ein Mensch stirbt, geht es neben der Frage, wer aufgrund Testament oder gesetzlicher Erbfolge Erbe wird, auch um die Frage, wie der Verstorbene bestattet werden soll bzw. wer hierfür zuständig ist. Gemeint ist hierbei das Recht zur Totenfürsorge. Das Totenfürsorgerecht steht den nahen Angehörigen des Erblassers zu und nicht den Erben. In der Totenfürsorge werden alle Einzelheiten rund um die Bestattung geregelt, z.B. die Art der Bestattung, der Ort und die Zeremonie sowie letztlich auch die Grabgestaltung und Grabpflege. Der Verstorbene selbst regelt in seiner Bestattungsanordnung oder auch Bestattungsverfügung die gesamten Umstände seiner Bestattung. Mit der Bestattungsanordnung wird üblicherweise das Recht der Totenfürsorge zu Lebzeiten auf eine oder mehrere Personen übertragen. Zwar ist eine bestimmte Form für die Be-

stattungsanordnung gesetzlich nicht vorgeschrieben, es empfiehlt sich jedoch, eine solche schriftlich zu verfassen und zu unterschreiben. Auch sollte sie nicht mit einem Testament verbunden oder gar dessen Bestandteil sein. Besser ist es, die Bestattungsanordnung getrennt vom Testament zu verwahren. Wurde bspw. das Testament beim Nachlassgericht verwahrt, so kann es einige Zeit dauern, bis das Testament eröffnet und einem eventuell größeren Personenkreis bekannt gegeben wurde. Sinnvoll ist es ebenfalls, wenn der Verfügende einen oder mehrere Totenfürsorgeberechtigten bestimmt hat, diesen bereits zu Lebzeiten eine Kopie der Bestattungsanordnung auszuhändigen. Derjenige, der in der Bestattungsanordnung namentlich für die Totenfürsorge benannt wurde, ist an den geäußerten oder den mutmaßlichen Willen des Verstorbenen gebunden.

Sofern der Verstorbene keine Bestattungsanordnung getroffen haben sollte, obliegt die Totenfürsorge den nächsten Angehörigen. Die Rangfolge der Zuständigen richtet sich hierbei nach dem Gewohnheitsrecht. Danach sind zur Totenfürsorge zunächst der Ehegatte oder Lebenspartner, Kinder, Enkelkinder, Eltern, Großeltern und Geschwister berufen. Sind keine Angehörige vorhanden, haben die Erben das Totenfürsorgerecht. Um die finanzielle Belastung der Erben zu vermeiden, die gemäß § 1968 BGB die Beerdigungskosten zu tragen haben, kann der Verfügende bspw. auch Bestattungsversorgungsverträge, Dauergrabpflege vereinbaren und auch eine Sterbegeldversicherung abschließen.

Sämtliche Fragen zum Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.

HAURI
TV-Programm-Tipp

Der Kaiserstuhl

Spuren im Stein

SONNTAG 15. 04. 2018
21.00 UHR – SWR FERNSEHEN

Die Moderatoren Sven Plöger und Lena Ganschow haben sich auf Spurensuche am Kaiserstuhl gemacht und zeigen, was hier so alles unter dem Vulkangestein verborgen liegt.

HANS G. HAURI KG Mineralstoffwerke
Bergstraße 114 · 79268 Bötzingen
Tel. 0 76 63/93 90 - 0 · info@hauri.de
www.hauri.de · www.endhahlen.hauri.de

Europa wächst zusammen

Regionale Vernetzung als Konsequenz aus dem Elyséevertrag

Die Stadt Breisach beteiligt sich an der Neueinrichtung des deutsch-französischen Kultur- und Dienstleistungszentrums auf der Rheininsel. Vorbehaltlich des Bezugs von Fördermitteln aus dem INTERREG V Oberrhein Programm. Auf die Stadt Breisach entfallen damit 675.000 Euro. Das sind erträgliche Kosten im Vergleich zum Gesamtkostenvolumen, das durch das neue Zentrum auf der Insel entsteht. Diese betragen 8.640.000 Euro. Dazu kommen nach dem Bau die jährlichen Betriebskosten in Höhe von 50.000 Euro. Dafür kann die Stadt Breisach auf Grund vorher ausgearbeiteter Grundsätze nach der Fertigstellung Veranstaltungsräume benutzen. Baubeginn ist bald, schon im Anschluss an die Submissi-

laden Künstler, Konferenzen, Vereine, Musikschulen und die ComCom Gemeinden ein, sich zu verwirklichen. Bürgerräume, ein großer zentraler Platz und eine 360Grad Terrasse, all das zusammen im Konglomerat mit dem Kulturzentrum soll Europa weiter zusammen wachsen lassen. Auch eine neue Schiffsanlegestelle für das neue Inselzentrum garantiert für dieses neue zukunftssträchtige Unternehmen, das mit der endgültigen Gesamtinfrastruktur bis Ende des Jahres 2030 entwickelt sein wird, beispielhaften Charakter. Für alle Maßnahmen ist innerhalb der nächsten 5 Jahre Spatenstich, erläuterte Gérard Hug. Dazu zählt auch die neue Fuß- und Radfahrerbrücke auf die Rheininsel. Die

sich zwei weitere Blickpunkte. Erster Blickpunkt ist die neue Eisenbahnverbindung Freiburg-Colmar. Bürgermeister Oliver Rein: „Die Eisenbahnverbindung wird in den nächsten fünf Jahren kommen. Das wird den zeitlichen Druck der Diskussionen erhöhen. Zuletzt hat sich der Gemeinderat im Jahr 1998 mit dem Thema befasst. Eine Machbarkeitsstudie wurde in Auftrag gegeben. Optimal gibt es nicht, bei drei erarbeiteten Varianten. Mit der Nordumfahrung der Stadt Breisach braucht der Zug neun Minuten länger, als bei den anderen Varianten. Dazu gehen sehr viele landwirtschaftliche Flächen verloren und Breisach wird mit seiner Infrastruktur eingeeengt. Die Eisenbahn würde beim Rheinhafen über eine neue Brücke

2019 und spätestens im Jahr 2021 wird das AKW abgeschaltet. Dem Elsass geht dabei eine unendliche Wirtschaftskraft verloren. Um das zu kompensieren will Frankreich im engen Kontext mit dem Partner Deutschland eine europäische Modellregion auf französischem Boden aufbauen. Eine historische Chance, ein Fanal, wie es Bürgermeister Oliver Rein sagte. Weiter sagte er: „Das wird die Raumschaft nach oben katapultieren. Zwei Oberzentren, deutsch/französisch, sollen eine gemeinsame Flächennutzungsplanung erarbeiten. Vertreter der Universität, smarte Intelligenz, sind mit im Boot. In einer Art Freihandelszone soll ein gemeinsamer Gewerbepark entstehen. Dabei soll das Gelände auf 200 Hektar neben

Wir sind eine Kommunikations- und Werbeagentur mit Sitz in Breisach am Rhein. Wir produzieren Kundenzeitschriften, Kataloge, Websites. Grafik, Text, Fotografie und Bewegtbild gehören ebenso zu unseren Aufgaben. Zur Verstärkung unseres Teams im grafischen und redaktionellen Bereich suchen wir

MEDIENMENSCHEN (m/w)

die mit den Programmen der Adobe Cloud vertraut sind und sich auch mit gängigen CMS-Systemen auskennen. Wer darüber hinaus konzeptionell denken kann und kreative Medienlösungen im Kopf hat, wer Text und Bild sowohl im Print, als auch im Digitalen ästhetisch verknüpfen kann, passt zu uns.

Ob Sie für uns als freie Mitarbeiter, geringfügig Beschäftigter oder in Festanstellung tätig werden, besprechen wir persönlich mit Ihnen.

Über Ihre Bewerbung freuen wir uns:

hemmicom

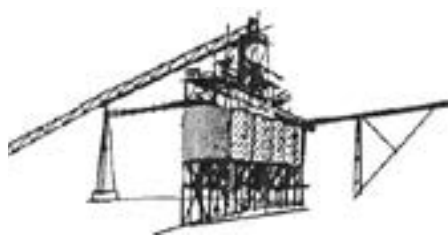
AGENTUR FÜR KOMMUNIKATION UND WERBUNG

hemmicom | Markus Hemmerich
Ihringer Landstraße 16 | 79206 Breisach
info@hemmicom.de | www.hemmicom.de

Echo
MEDIEN

Ihr kompetenter
Partner in Sachen
Werbung.
Sprechen Sie uns
bitte an.

☎ 07667-445888-8



Artur Uhl

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein
Vertrieb 07667 / 536
Verwaltung 07667 / 537
Telefax 07667 / 539

info@artur-uhl.de



Die Rheininsel auf französischer Seite wird ein kultureller Treffpunkt für die Menschen diesseits und jenseits der Grenze

on, die bereits stattgefunden hat. Ende des Bauprojekts ist auf den Herbst des Jahres 2020 vorgesehen.

Das Projekt wird deutsch/französisch finanziert. Der Präsident der beteiligten und federführenden ComCom Pays de Breisach, **Gérard Hug**, erläuterte dem Gemeinderat das Projekt. Zielgruppe ist die Bevölkerung links und rechts des Rheins für alle Art von Veranstaltungen. Der regionale Charakter in binationaler Ausrichtung steht dabei im Vordergrund. Die „Art Rhena“ wird 400 Plätze im Saal bieten. Aber auch kleinere Veranstaltungsräume

Garantie der Verwirklichung ergibt sich aus dem neuen aktuellen Nachfolge-Elyséevertrag. Damit ist das historische Tor der deutsch-französischen Zusammenarbeit weit offen, wie es Bürgermeister **Oliver Rein** formulierte. Rein weiter: „Alle, ob links oder rechts des Rheins gelegen können vom Mehrwert nur profitieren“. Bürgermeisterstellvertreter **Jörg Leber** traf in seiner Stellungnahme einen entscheidenden Punkt. Er sagte „Damit wächst der Druck auf die neue Rheinuferpromenade“.

Aus der Fortschreibung des aktuellen Elyséevertrages ergeben

cke geleitet. Bei der nächsten Variante geht es direkt über die Rheinbrücke. Dazu wäre eine Ampelregelung für Zug und Kraftfahrzeugverkehr erforderlich. Wenn der Zug fährt, ist für den restlichen Verkehr gesperrt. Nächste Alternative wäre der schnellste, direkteste Weg, über eine neue Brücke. Im Gespräch ist eine Zugverbindung. Das ist eine einmalige Chance für Breisach, Lärmgutachten sind noch zu erstellen“.

Zweiter Blickpunkt ist die Schließung des Atomkraftwerks Fessenheim durch den neuen bereits genannten Elyséevertrag. Frühestens im Sommer

dem jetzigen AKW Standort bebaut werden. Energielücken sollen mittels neuer regenerativer Energietechnik aufgefangen und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Gewerbepark soll mit Güterzügen auf einer Nord-Süd Strecke erreichbar werden. Deutschland ist aufgefordert, mitzumachen. Das ist eine große Herausforderung für Breisach, für das angrenzende Elsass, für die Nationen Deutschland und Frankreich. Gleichzeitig birgt dies die Chance für eine neue großartige Entwicklung in unserer Oberrheinregion, weil Gelder in die Region fließen“.

ek

SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

AD Service KG
Gerberstraße 2
79206 Breisach
druck@ad-service.de

Drucksachen aller Art:
Offset-Druck, Digital-Druck, S/W + Farbkopien bis A3 Überformat

Termine nach telefonischer Absprache:
Rufen Sie uns an unter Tel.: 0162-4940094



Raumgerät IDA.
Müheloser Bedienkomfort
für ein wohliges Zuhause.

Im Handumdrehen die richtige Wärme – einfach und umweltbewusst. Dank der besonders einfachen Bedienung und der praktischen BRÖTJE IDA-App ist individuelles Heizen jederzeit möglich. Ganz gleich, ob Zuhause oder von unterwegs – mit einem Klick lassen sich BRÖTJE Heizsysteme nach individuellen Bedürfnissen regulieren. Bei längerer Abwesenheit kann so wertvolle Heizenergie gespart werden, ohne dass man auf ein warmes Zuhause beim Heimkommen verzichten muss. Die Kombination aus Raumgerät und App ermöglicht zudem immer und überall die vollständige Kontrolle der Heizung, damit alles einwandfrei funktioniert. Bei BRÖTJE nennen wir das: Einfach näher dran.



FLEIG
HAUSTECHNIK

BADGESTALTUNG
HEIZUNGSBAU
BLECHNEREI

www.fleig-haustechnik.de

Krummholzstraße 2 • 79206 Breisach am Rhein
Tel. 076 67/94 04 21 • Fax 94 04 22

Imkers Lust, Imkers Frust

Hohe Bienendichte in Breisach

Die Insektengruppe der Bienen sorgt für Spannung in der Region. Die Bienen sind verantwortlich für die Bestäubung der Blüten und damit für gute Obsternten. Nebenher sorgen die Bienen für Honigertrag. Ohne die Flugkünstler mit Staatenbildung geht es also nicht in unserer Natur. Im Radius von etwa drei Kilometern fliegen sie ab etwa 10 Grad plus aus dem Bienenstock und suchen sich die frischen süßen Pflanzensäfte, auch Nektar genannt. Den tragen sie in den Bienenstock oder auch „Beuten“ genannt. Dort übernehmen die Arbeitsbienen die Verantwortung von den Flugbienen. Die hohe Bienendichte wird mit den vorhandenen Bienenvölkern im Verhältnis zum Nahrungsangebot definiert. Und da spielt sich in der Rheinebene wahrlich Bedeutendes ab. Große Maisflächen bringen den Bienen keine Nahrung. Aber es sind nicht nur die Bienenstöcke der Imker vorhanden, welche die Imkerei mit Leidenschaft leben. Es kommen immer mehr Großimker und Imker aus dem Schwarzwald, die auf Grund der klimatischen Verhältnisse in der Rheinebene ihre Bienen überwintern. Der Imkerverein Breisach wird von **Michael Merkle** geführt, seine Stellvertreterin ist **Hanna Prinz**. 83 Mitglieder, darunter auch Jungimker (das sind alle Anfänger, egal welchen Alters). Das Alter der Imker bewegt sich zwischen 11 und 90 Jahren, etwa 35 Prozent der Imker sind Frauen. Das ist ein hoher Prozentsatz in der ehemaligen Männerdomäne. Mit nachhaltiger Unterstützung durch Bürgermeister **Oliver Rein** von der Stadt Breisach konnte das neue Domizil an der Alten Ziegelei aufgeschlagen werden, nachdem der alte Standort aufgegeben werden musste. 10 Jungimker sind derzeit in Ausbildung. Nach erfolgreichem Abschluss bekommen alle einen Jungvölkerstamm, das ist ein Ableger von einem Altvölkerstamm. Das Gebiet des Imkervereins umfasst mit dem südlichen Kaiserstuhl Bischoffingen, Oberbergen, Oberrotweil, Schelingen, Achkarren, Burkheim, Ihringen, Wasenweiler und das



Imker Michael Merkle vor Bienenstöcken

ganze Stadtgebiet von Breisach. Von den 83 Mitgliedern sind einige Bienensachverständige (BSV), die der verlängerte Arm des Veterinärsamts sind. Wer mit Bienen wandert muss sich beim Veterinäramt anmelden und zuvor ein Gesundheitszeugnis für jeden Bienenstock

schlimmer ist der ansteckende Virus der amerikanischen Faulbrut bis hin zur Komplettzerstörung. Hier hilft oft nur noch Sanierung oder Verbrennung der betroffenen Völker. Ursachen sind oft Vernachlässigung der Pflege durch unsaubere Arbeit. Im Winter muss

bruch von Krankheiten. Dann wird sehr schnell eine Schutzzone ausgewiesen, aber nur bei Faulbrut und alle Bienenstöcke von informierten BSV Kräften inspiziert. Dann sind keinerlei Wanderungen mehr möglich und für alle Imker Entscheidungen nicht mehr vermeidbar. Wenn die Königinnen in Brut gehen, werden die Bienenstöcke schwerer. Dann ist bald Zeit, mit den Bienen an gute Standorte weiter zu ziehen, um gute Honigerträge zu erhalten. Die Zunahme der Honigerträge in die Bienenwabe wird mittels Bienenstockwaage gemessen und wird per GPS an die Wander- bzw. Großimker übermittelt. Dann ist bald Zeit, mit den Bienen an gute Standorte weiter zu ziehen, um gute Honigerträge zu erhalten. Die Wirtschaftlichkeit steht im Vordergrund. Michael Merkle spricht von einem Großimker, wenn er etwa 1000 Völker hat. Es gibt auch ihm bekannte Imker mit 9000 Völkern. Diese verteilen ihre Völker über den Winter in gute Überwinterungsgebiete, wie bei uns in der Rheinebene. Mittelständische Imker haben nach Ansicht von Michael Merkle 50 bis 100 Völker. Am Ortsrand von Ihringen überwintert derzeit ein Großimker seine Bienen absolut legal. Dort befindet sich einer seiner fünf Standorte in unserer Region mit je 48 Völkern. Ein Bienenvolk umfasst etwa ab etwa Juni jeden Jahres 30.000 bis 40.000 Bienen. Des Imkers Lust und des Imkers Frust. Wilde Wiesen mit Unkräutern und unzähligen Blüten sollten es sein, damit es den Bienen gut geht. Wenn es den Beinen gut geht, geht es auch den Imkern aus Leidenschaft gut. Deswegen widmen sich die Imker auch der Landschaftspflege und pflanzen für ihre Bienen „Trachten“. Das sind unterschiedlichste Pflanzen mit Bienennahrung. Der beidseitige Umgang mit Imkern, die nur auf Profit abzielen, verlief in der Vergangenheit nicht immer störungsfrei. Viele Gespräche auf höchsten Ebenen haben derzeit wohl bewirkt, dass gesundheitliche Risiken für alle Bienen minimiert werden konnten.

ELEKTRO
GEPPERT

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*

Seit über 30 Jahren für
Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

Ihr Anspruch ist unser Maß

Gipser- und Malerarbeiten

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de

Wohnqualität mit Glockner!

WEINTRANS
GmbH & Co. KG

- Wartungen und Reparaturen aller Fabrikate
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Mobilitätsgarantie ist bei uns **gratis**

WeinTrans GmbH & Co. KG • Kfz-Werkstatt

Zum Kaiserstuhl 16 • 79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 14 11 • E-Mail: info@weintrans.de
www.weintrans.de



**Frühschwimmen
Day-Spa & Badetag
Saunaabend**

in der Kreuz-Post, Burkheim
Reservierungen & Gutscheine
info@kreuz-post.de-07662/90910

BALD IST ES WIEDER SOWEIT

Spargelzeit



**KLÄSLES
RESTAURANT
AM RHEIN**

Hafenstraße 11 · 79206 Breisach · Tel.: +49 (0) 7667/10 23 · www.klaesles-gastronomie.de



**Landgasthof
Adler
zu Hochstetten**

Hochstetter Straße 11
79206 Breisach-Hochstetten
Telefon 0 76 67/9 39 30
Donnerstag Ruhetag

Wir suchen ab sofort
Reinigungskraft für Zimmer (m/w.)
ca.80 Stunden im Monat oder als Aushilfe
Arbeitszeiten 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Bewerbung an Peter Ehrhardt
per mail an landgasthof@adler-hochstetten.de

Der Landgasthof und alle Gerichte im Internet
landgasthofadler.cooking

Wie das Land - so der Gasthof

**Echo
MEDIEN**

wünscht
guten Appetit
und
kulinarische Genüsse

Perfekte Eisleckereien im Eispavillon Incontro

Das Eis wird täglich frisch aus besten Naturalien hergestellt und hat schon viele Freunde und Liebhaber gefunden, die im Eispavillon ihren Gaumenfreuden nachkommen.



Eis Pavillon Incontro

Rheinufer Straße 2 / A
Breisach am Rhein - Tel. 07667-9414953

ACA-COUSTIC LIVE

Erleben Sie ACA-coustic und freuen Sie sich auf eine feine Auswahl an Cocktails, Whiskys, Rums und weiteren Spirituosen in Breisach's neuer Bar.

Freitag, 13. April ab 20 Uhr, Eintritt frei!
Öffnungszeiten: Do - Sa ab 18 Uhr

 **DREIUNDZWANZIG**
BAR IM HOTEL STADT BREISACH
Telefon: +49 7667 8380



Draußen genießen

Terrasse am Rhein und Weinbrunnen sind geöffnet

Es hat seine Zeit gedauert, aber jetzt kommt er, der Frühling. Die Lust draußen zu sein, steigt mit jedem Grad Celsius. Wer sich's richtig gut gehen lassen will, der sitzt freilich nicht nur auf dem eigenen Balkon, im Garten oder auf der Terrasse, der lässt sich auch mal verwöhnen. Und wo könnte man das besser als auf der wunderschönen Terrasse von Kläsles Restaurant in Breisach. Sobald die Sonnenstrahlen kräftiger werden, ist das Verweilen und Genießen auf Kläsles Rheinterrasse ein reines Vergnügen. Man kann die Schiffe auf dem Rhein beobachten und sich dabei mit kalten Getränken und Köstlichkeiten aus der Frühlingsküche verwöhnen lassen. Kurzum: In Kläsles Restaurant kann man erleben, wie schön der Frühling ist. Und weil es am Rhein so schön ist, haben wir noch einen Tipp für Sie: Bei schönem Wetter ist auch Kläsles Weinbrunnen an der Schiffsanlegestelle an der Rheinpromenade wieder geöffnet. Dort kann man bestens dem bunten Treiben auf der Rheinpromenade zuschauen und bei Schorle, Viertel und Weizenbier die Sonne genießen.



Frühlingsgefühle: Endlich draußen sitzen und genießen



Gut besucht war der neue Dorfladen am ersten Verkaufstag

Frische Brötchen und mehr

In Achkarren gibt es einen neuen Dorfladen

Der neue Dorfladen in Achkarrer, hatte am Karsamstagmorgen zum ersten Mal seine Pforten geöffnet. Pünktlich ab 7 Uhr strömten die Kunden in den Laden, sie freuten sich, endlich wieder im Ort frische Brötchen, Brot sowie den Bedarf für das tägliche Leben einkaufen zu können. „Es war für uns ein erfolgreicher Start, wir hatten einen verkaufstarken Tag“, erklärte am Samstagmittagmorgen zum ersten Mal seine Pforten geöffnet. Pünktlich ab 7 Uhr strömten die Kunden in den Laden, sie freuten sich, endlich wieder im Ort frische Brötchen, Brot sowie den Bedarf für das tägliche Leben einkaufen zu können. „Es war für uns ein erfolgreicher Start, wir

Kaiserstuhl ABC

Schicksalsfluss der Deutschen. Richtig, das ist der Rhein. Und wahr ist, dass sich an diesem Fluss manches Schicksal entschied, keineswegs nur deutsches. Noch heute können Wanderer in den Rheinauen zwischen Breisach und Burkheim gelegentlich auf die betonierten Zeugen dieses Schicksalsflusses treffen, an dem sich Deutsche und Franzosen bis auf die Zähne bewaffnet gegenüber standen. Jene Bunker des Westwalls am Rhein, den der gewesene Führer Adolf Hitler bauen ließ mit Millionen Tonnen von Zement – sogar den Bau der Reichsautobahn, ein weiteres prestigeträchtiges Projekt, stellte der Diktator dafür ein. Wir wissen heute, dass der Bau des Westwalls den Lauf der Geschichte erfreulicherweise nicht ändern konnte – der Rhein trennt uns, die Franzosen und die Deutschen, heute nicht mehr. Im Gegenteil: gerade am Kaiserstuhl sind täglich Tausende über die Rheinbrücken in Sasbach und Breisach unterwegs, wenn auch weniger zur Festigung der Völkerfreundschaft, denn zum Schaffen oder zum Einkaufsbummel. Und zur Einweihung der neuesten Rheinbrücke zwischen dem elsässischen Fessenheim und dem deutschen Hartheim kam 2006 sogar der damalige französische Staatspräsident Jacques Chirac. Aber lassen wir die Weltgeschichte. Der Rhein prägt vor allem auch die Kaiserstuhllandschaft – mindestens so wie die Weinberge. Probleme macht er natürlich auch. Flüsse haben ja die Eigenschaft, gelegentlich ihr Flussbett zu verlassen und die Landschaft zu überfluten. In Köln, wo man extrem nah an Ufer gebaut hat, ist das eine regelmäßige nasse Erfahrung. Gerne wird dem Flussbaumeister Johann Gottfried Tulla die Schuld zugeschoben. Der geniale Ingenieur ließ vor 200 Jahren den Oberrhein begradigen und erreichte damit Entsendes, unter anderem für die bis dahin vom mäandrierenden Rhein geplagten Kaiserstühler. Der gerade Rhein ließ das Wasser schneller abfließen, Hochwässer am Oberrhein wurden zur Seltenheit. Aber Tullas Wirken für den Oberrhein war eben eher suboptimal für die Unterlieger zwischen Karlsruhe und Köln. Da schwappte der Rhein nun schneller über die Ufer. Mit einem Integrierten Rheinprogramm, das die Deutschen und die Franzosen vor vielen Jahren verabredet haben, soll nun erreicht werden, dass Hochwässer schon am Oberrhein „abgefangen“ werden. Es ist ein ziemlich gigantisches Vorhaben, nicht unumstritten, aber angesichts der Lastenverteilung zwischen Ober- und Unterliegern des Schicksalsflusses wohl gerecht. Tatsächlich laufen am Kaiserstuhl schlimmstenfalls noch ein paar 100 Keller voll, wenn der Rhein Hochwasser führt oder der Rheinwald ist unpassierbar.

Rhein



GENUSS. ÜBER. FLUSS.

Freuen Sie sich auf unsere **neue Speisekarte** mit neuen kulinarischen Genüssen und genießen Sie den herrlichen Panoramablick auf den Rhein und die Vogesen.

Unsere Empfehlung: **Ossobuco vom Kalb auf Bohnencassiolette und Rosmarinkartoffeln (19,50 €)**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**AUGUSTINS**
RESTAURANT IM HOTEL STADT BREISACH
Telefon: +49 7667 8380



täglich ab
12 Uhr
geöffnet

Marmorstein und Eisen bricht

Karaoke als Freizeitbeschäftigung



Im Karaoke Duo singen von links Tanja Thoman und Alexandra Schächtele, beide aus Breisach. Im Hintergrund Markus Koch an seiner Anlage.

Wenn zu Instrumental-Playbacks bekannter Musikstücke live ins Mikrofon gesungen wird, dann wird Karaoke gesungen. Karaoke kommt ursprünglich aus Japan, „kara“ bedeutet „leer“ und „oke“ Orchester. Ein klares Signal für die guten Stimmakrobaten, sich selbst zu verwirklichen. Weitab vom Klischee des feuchtfröhlichen Kneipengrölens, dieser „Malle“ Imageschaden haftet dem Karaokegesang allgemein an. Weit gefehlt jedoch, weil falsch interpretiert, denn die Karaoke-sängerinnen und Karaoke-sänger sind Gesangsakrobaten, die sich auf ihrer Bühne verwirklichen wollen, um ihre Stimme real zu testen. Alle nehmen den Auftritt oder die Auftritte sehr ernst und ihre Stimme ist das Instrument. Karaoke bietet ihnen jene Bühne, die sie brauchen, dabei gibt es keine Sprachbarrieren, denn Karaoke ist länderübergreifend.

Markus Koch aus Freiburg ist mit seiner Ehefrau **Katy** leuchtender Funkturm für die Karokeszene. Er bietet in Breisach, Buggingen, Heitersheim, Freiburg und Bad Krozingen Karaokeveranstaltungen. Jeder darf dabei in seiner eigenen Sprache singen, internationaler Flair von Liedern beherrscht die Hallen. Das sind Gastronomiebetriebe, Koch sieht das als Werbung für die Gastronomie. Der Gastwirt zahlt einen moderaten Obolus, die Sänger haben freien Karaoke Zugang. In Breisach arbeitet er mit dem Restaurant Bären zusammen. Das Ehepaar **Miriam und Franek Dickhoff** stellen alle vier Wochen ihren Bärensaal zur Verfügung. Damit haben heimische Sänger Vorfahrt auf der Karaokebühne. Doch der Kreis der Karokesänger ist weit gefasst, sie kommen auch aus entfernten Gefilden. Bis zu 150 Kilometer werden da für diese Karaoke-

möglichkeiten gefahren, die Szene ist dünn gestreut. Entwickelt hat sich die Karokeszene aus der uralten Freiburger Szene. Auch **Achim Baumer** ist einst zum Karaokebegriff im Breisacher Jacky's geworden. Lange gab es dann gar keine organisierte Szene mehr, diese hat der lizenzierte Karaokeveranstalter Markus Koch seit dem Jahr 2014 wiederhergestellt. Er vertritt die Karaokefreunde Süddeutschland mit der Zielgruppe 20 bis 95 Jahre, wie er sagt. Seiner Interessensgruppe mit derzeit 145 Sängern gehören echte Hochkaräter an. Neue verirren sich nur spärlich zum Stelldichein Karaoke. Laufpublikum und Spaßsänger haben noch Ladehemmung. Wenige trauen sich, dabei geht es nur um den Gesang. Alles wird akzeptiert, auch diejenigen, die nur mal das Singen ausprobieren wollen. Und selbst wenn es nicht richtig klappt, wird keiner ausgelacht von der Karokefa-

milie. Ein klarer Aufruf dazu, es einmal selbst mit der Muse auszuprobieren, schaden kann es nicht. Jeder wird auf die musikalische Reise mitgenommen und seinen Song kann jeder selbst auswählen. Markus Koch ist musikalisch gut katalogisch sortiert in den Musiksparten und wenn auf den Untertiteln der Text zum Schlager von Daffi Deutscher „Marmor, Stein und Eisen bricht“ mitläuft, dann ist eben Zeit für ein unvergessenes Evergreen gesungen durch einem begeisterten Gesangsspezialisten. Demnächst, am Freitag, 22. April, ab 18 Uhr, findet im Bären das „Euroke Germany Casting“ von **Martin Galle** (aus Kufstein/Österreich mit Lizenzbescheinigung) als bewertete Gesangs-Veranstaltung statt. Karaoke mit Wertung bis hin zur Endausscheidung in Griechenland. Der Eintritt ist frei, Interessierte können da sehr hohe Gesangkunst im Karaoke einatmen. Auch Gesangsfreunde der Karaokefreunde Südbaden rechnen sich gute Chancen aus. Insgesamt sind Karokesänger dabei, welche die Kunst des Singens aus dem „FF“ beherrschen. Aber da werden weitere Interpreten anreisen, die es sich zutrauen, von drei hochwertigen Künstlern (Komponist, Chorleiter, Musiktherapeut, Schauspieler, Sänger) bewertet zu werden, um ins Halbfinale nach Bayern reisen zu können. Der deutsche Karokepokal und die Teilnahme an der Karaoke Europameisterschaft locken die Teilnehmer national und international. Die Zuhörer dürfen sich auf eine interessante Veranstaltung freuen und Karaoke Luft für die eigene Zukunft einatmen. *ek*



KAISERSTÜHLER HOF

Hotel-Restaurant mit Weinstube „Zur alten Post“

SPARGELABEND

am Samstag, den 28. April 2018

Dieser Abend ist ganz dem Kaiserstühler Spargel gewidmet. Beginn um 19 Uhr.

5-Gang-Spargelmenü mit Vorspeise, Fischgang, Sorbet-Zwischengang; Hauptgang und Dessert.

Begleitet vom Aperitif, Mineralwasser, vier Weißweinen, einem Rotwein und einem Dessertwein.

pro Person 65,- Euro



Kaiserstühler Hof GmbH & Co.KG
Hotel-Restaurant · Familie Müller
Richard-Müller-Str. 2 · 79206 Breisach am Rhein
Tel.: 0 76 67 - 8 30 60 · Fax: 0 76 67 - 83 06 66
eMail: kaiserstuehler-hof@t-online.de
www.kaiserstuehler-hof.de

Nächster
Anzeigenschluss:
Mittwoch,
18. April



Party-service

in Breisach u. Umgebung

*„egal was Sie feiern,
Ihr Platz ist inmitten
Ihrer Gäste“*

Den Rest machen wir

Telefon: 0 76 67 - 91 29 81
www.lochers-partyservice.de



Hotel Restaurant Bären

Breisach am Rhein



Große Auswahl an **Fischgerichten** (z.B. Scholle, Regenbogenforelle & Garnelen)

Die **Spargelsaison** startet am 19. April mit Salaten, Hauptgerichten und vielem mehr....

Hotel Restaurant Bären
Familie Dickhoff
Kupfertorplatz 7, 79206 Breisach
T: 07667 / 281
M: hotel@hotel-baeren-breisach.com

Öffnungszeiten
DI bis SA: 11.30 – 14 Uhr
17.30 – 22 Uhr
SO: 11.30 – 12 Uhr
MO: Ruhetag

SALLI

Lausiges Wetter und die Fakten

Wer gerne über die Unzulänglichkeiten des Wetters lamentiert findet schnell Beifall. Müssen wir nicht ein geschlagenes halbes Jahr – mindestens – lausiges Wetter ertragen? Von wegen Klimawandel! Heizen im April ist angesagt. Klar, es gibt mal ein paar Ausreißer nach oben, 20 Grad Celsius sind schon mal drin, aber das kann man ja nach diesem affenkalten März wirklich erwarten. Aber es ist wie immer im wirklichen Leben: wenn wir uns mit Inbrunst über dieses und jenes entrüsten, stehen uns meistens nur die nachprüfbarsten Fakten im Weg. Zum Beispiel der Deutsche Wetterdienst, der emotionsfrei auflistet, wie das Wetter im zurückliegenden Halbjahr wirklich war. Zum Beispiel gab es im Oktober noch gut 100 Sonnen-



stunden, der Herbstmonat war überdurchschnittlich warm, allerdings auch feucht. Oder der November: Mild, nur nachts nicht. Oder der Dezember: der war kalt, stürmisch, eben so, wie wir das ganze Halbjahr empfanden und wie sich jeder Dezember im langjährigen Durchschnitt präsentiert. Und der Januar: Deutlich zu warm, analysierte der Deutsche Wetterdienst im nachhinein, allerdings hat's auch zu viel geregnet. Bleiben Februar und März: da hatten wir nun wirklich Winter in Baden-Württemberg, sagt auch der Deutsche Wetterdienst. Und was lehrt uns das? Im Prinzip nichts, weil das Wetter schon immer so war, wie es ist. Und doch immer Hoffnung lässt auf Besserung. Freuen wir uns also lieber auf einen schönen warmen Frühling, als heute schon zu klagen, dass die Zeiten immer schlechter werden ... *echo*

Die Provinz ist sicherer geworden

Die Aufklärungsquote bei Wohnungseinbrüchen bleibt niedrig

Angst begleitet alle Opfer von Kriminalität. Angst ist ein verrücktes Gefühl. Nur: wer am meisten Grund dazu hat, sorgt sich am wenigsten. Wer am wenigsten bedroht ist, bangt am meisten. 2776 Straftaten registrierte die Polizei im Jahr 2017, das sind zwar 279 Fälle/9,1 Prozent weniger als im Jahr 2016 und trotzdem zu viel. Das Ausmaß der Kriminalität wird deutlich durch die Kriminalstatistik im Revierbereich des Polizeireviers Breisach. Die Kriminalstatistik des Polizeireviers Breisach, kürzlich vorgestellt vom Revierleiter Polizeioberrat **Thomas Hagnberger**, dem Stellvertreternden Revierleiter Erster Polizeihauptkommissar **Winfried Pfeiffer** und dem Mitarbeiter der Revierleitung Polizeihauptkommissar **Thomas Ciesel**, umfasst die Gemeinden und Städte Breisach, Bötzingen, Eichstetten, Ihringen, March, Mendingen, Umkirch, Vogtsburg und Gottenheim. Mit einer beachtlichen Aufklärungsquote von 64,1 Prozent können die 56.628 Einwohner eigentlich zufrieden sein. Aber es gibt zu wenig Polizisten: 63,5 Beamte sollten Dienst tun, tatsächlich sind nur etwas mehr als 80 Prozent im Einsatz. Die Gründe: es gehen derzeit mehr Beamte in Pension, als nachkommen. Dazu kommen Teilzeit, Mutterschutz, Elternzeit und Abordnungen. Dies wird durch Verlängerung von Dienstjahren bei anstehenden Pensionären abgefedert, erst ab dem Jahr



Ungebetener Besuch – so sah es nach einem Einbruch in ein Breisacher Einfamilienhaus aus

2021 wird sich das wieder einpendeln und auch das Altersniveau der Polizei wieder senken. Tagesaktuelle Aufgaben erfordern oft genug mehr als nur Routine und Erfahrung. Von insgesamt 1313 Tatverdächtigen waren 300 bis zu 21 Jahre alt, das waren 22,8 Prozent der Tatverdächtigen. Davon waren es 34 Kinder, 157 Jugendliche und 109 Heranwachsende. Angstmacher Nummer 1 in der Bevölkerung sind mit die Wohnungseinbruchsdelikte, Einbrüche in die ureigensten privaten Rückzugsräume. Im Jahr 2017 gab es hier 52 Fälle (2016:

71 und 2013:101). Die Aufklärungsquote liegt bei wenigen 5,8 Prozent, die Präventivarbeit ist jedoch hoch zu werten. Sicherheitspartnerschaften durch Reviervernetzung und Fremdkräfte mit gemeinsamen Kontrollen, Kooperation mit der französischen Polizei, Schwerpunktsachbearbeiter, Top Ten bei Straftätern/Plätzen und das Wertesystem Ampel. Bei „Rot“ gehen eben alle verfügbaren Polizisten raus auf die Straße. All das soll ein Ziel erreichen, 50 Prozent an Intensivtätern in Haft zu bringen. Ein hoch gestecktes Ziel, das

taktisch und konsequent umgesetzt werden soll. 363 Körperverletzungen gab es im Jahr 2017. Davon waren 115 Fälle so genannte „Gefährliche Körperverletzungen“, jedoch keine Verbrechen. Gewalt gegen Polizeibeamte ist ein Delikt, das immer häufiger registriert wird. 25 Tatverdächtige mit Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte sind angezeigt worden, darunter waren eine Frau und 15 Betrunkene. Sechs Tatverdächtige waren Ausländer. Der Werteverlust gegenüber Rettungskräften ist deutlich erkennbar gestiegen,

Haupttrisikogruppe sind die 14 bis 30-jährigen. 20 Prozent der Täter sorgen für 80 Prozent an Arbeit, zum Beispiel mit aufwendigen Identitätsfeststellungen. Der Migrationshintergrund ist unverkennbar im Erscheinungsbild Kriminalität, während sich Straftaten, die mit der Flüchtlingskrise einhergehen, wieder stabilisieren. Die Straßenkriminalität hat um 34 Fälle abgenommen und weist jetzt 512 Fälle aus. Die Rauschgiftkriminalität ist um 5,7 Prozent gestiegen. Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten ist ein Rückgang um 20 Prozent zu verzeichnen. Auch die Computerkriminalität hat um 47,5 Prozent abgenommen. Bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist ein Rückgang um 52 Prozent zu verzeichnen. Noch ein paar statistische Zahlen zu den 2776 Straftaten. Diese gliedern sich in ihren Anteilen wie folgt: Diebstahl ohne erschwerte Umstände 16,4 Prozent, Diebstahl unter erschwerten Umständen 14,8 Prozent, Vermögens- und Fälschungsdelikte 19,9 Prozent, Sachbeschädigungen 10,2 Prozent, Körperverletzungen 13,1 Prozent und restliche Straftaten 25,7 Prozent. In Breisach gab es einen Rückgang der Kriminalität um 5,8 Prozent (noch 362 Fälle), in Ihringen um 24,57 Prozent (noch 264 Fälle), in Mendingen um 16,05 Prozent (noch 68 Fälle) und in Vogtsburg um 40,21 Prozent (noch 116 Fälle). Spitzenreiter der ausländischen

Tatverdächtigen waren die Franzosen (74) und danach die Rumänen (71), gefolgt von den Türken (29), den Syrern (22), den Italienern (20), den Kosovaren (20), den Polen (16), den Albanern (15), den Gambiern (13) und den Georgiern mit 10. Schwerpunkt der Straßenkriminalität sind Bahnhöfe. Dort gibt es vermehrt Autoaufbrüche, unter anderem auch Serien (83) und Fahrraddiebstahl (122). Da gibt es derzeit diesbezüglich keine Fixpunkte, keine Hot Spots. Die Aufklärungsquote sank entsprechend von 22,9 auf 14,8 Prozent, die Fälle auch auf 512 (546 im Jahr 2016) bei der gesamten Straßenkriminalität. Bei der Gewaltkriminalität gab es 72 Fälle, Aufklärungsquote 75 Prozent. Die Rauschgiftkriminalität stieg von 192 auf 203 Fälle, die Aufklärungsquote lag bei 95,1 Prozent durch verstärkte Kontrollen an der Grenze. Die Aufklärungsquote bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten liegt bei 83 Prozent (552 Fälle). Auch bei der Computerkriminalität ist die Aufklärungsquote mit 74,7 Prozent hoch (83 Fälle). Die Diebstahlkriminalität sank auf 867 Fälle (2016: 985 Fälle) und die Aufklärungsquote stieg auf 30 Prozent. Beim Ladendiebstahl ist die Aufklärungsquote hoch mit 94,6 Prozent (122 Fälle). Körperverletzungsfälle gab es 363, Aufklärungsquote 90,4 Prozent. Die Sachbeschädigungen wurden mit 282 Fällen angegeben, Aufklärungsquote 26,2 Prozent.

Gespräch

Sichtbare Präsenz der Polizei soll mögliche Täter abschrecken

Echo am Samstag im Gespräch mit EPHK **Winfried Pfeiffer**, stellvertretender Revierleiter in Breisach.

Statistiken sind ja immer so eine Sache. Sie können unterschiedlich interpretiert werden. So weist die Kriminalstatistik für den Bereich des Polizeireviers Breisach eine Aufklärungsquote von deutlich über 60 Prozent auf. Andererseits sind die Wohnungseinbrüche stark zurückgegangen, aber die Aufklärungsquote liegt nur bei 5,8 Prozent. (Siehe auch Bericht auf dieser Seite) Wohnungseinbrüche zählen zu den Delikten, die den Menschen am meisten Angst machen, weil sie ja immer auch ein Einbruch in den ganz intimen Lebensbereich sind. Kommt daher der objektiv unzutreffende Eindruck, dass Wohnungseinbrüche eher zunehmen?

Winfried Pfeiffer: Ganz sicher spielt die mediale Berichterstattung auch eine Rolle. Da wird häufig über solche Delikte berichtet und die Bürger haben den Eindruck, alles werde immer schlimmer, insbesondere was Wohnungseinbrüche anbelangt, auch wenn die Zahlen wie in unserem Revierbereich stark rückläufig sind. Da ist das Sicherheitsgefühl einfach am stärksten betroffen. Vor einigen Tagen hatten wir in der March – das Gebiet gehört auch noch zu unserem Revierbereich – zwei Wohnungseinbrüche. In einem Fall haben die Leute geschlafen und die Einbrecher haben die Handtasche, die neben dem Bett stand, entwendet. Da entsteht eine hohe Betroffenheit, das können manche psychisch kaum verkraften. Das traumatisiert regelrecht, das erzeugt starke Ängste. Wir versuchen bei den Geschädigten, wenn wir die Anzeigen aufnehmen, das verlorengegangene Sicherheitsgefühl wieder zu stärken. Ein Autoaufbruch, ein Fahrraddiebstahl ist mit einem Einbruch in die eigene Wohnung eben nicht zu vergleichen, das nehmen die



(v.l.n.r.) Winfried Pfeiffer, Thomas Hagnberger, Thomas Ciesel

meisten einfach so hin. Wir gehen jedenfalls bei der Prävention von Wohnungseinbrüchen und diesbezüglichen Kontrollmaßnahmen massiv auch personell an die Grenzen und wir bauen darauf, durch sichtbare Präsenz mögliche Täter abzuschrecken.

Gehen Sie davon aus, dass da Serieneinbrecher dahinterstehen, oder eher zufällige Täter?

Winfried Pfeiffer: Das Phänomen, das wir jetzt haben in dieser noch dunklen Jahreszeit, das sind hauptsächlich organisierte Banden, wobei wir leider keine belastbaren Zahlen haben. Diese reisenden Täter sind sehr mobil, sie schlagen heute hier zu und morgen

dort. Es ist unglaublich schwierig, in diesem Umfeld Aufklärungserfolge zu erzielen. Die Einbrecher hinterlassen kaum Spuren, die irgendwelche Rückschlüsse zulassen. Wir sind bei der Aufklärung vor allem auch auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Wenn Zeugen richtig und schnell handeln, kann das helfen. Und natürlich haben wir dann ziemlich häufig Erfolge, wenn wir verwertbare Spuren, insbesondere Fingerabdrücke oder DNA, finden. So haben wir kürzlich den Einbrecher ermitteln können, der ins Breisacher Rathaus eingedrungen war. Der hat eine eindeutige DNA-(Blut)spur hinterlassen. Der Mann sitzt aktuell schon wegen anderer Delikte in Haft. Wir sind hier in

Breisach jedenfalls froh, dass die Zahl der Wohnungseinbrüche doch signifikant zurückgegangen ist. In anderen Revieren sieht es ganz anders aus, gerade im südlichen Bereich der Rheinschiene und entlang der Schweizer Grenze.

Wie sieht es eigentlich aus mit steigender Aggressivität gegen Polizeibeamte und sogar gegen Sanitäter. Ist das auch nur ein subjektives Gefühl oder ein Fakt?

Winfried Pfeiffer: Das hat tatsächlich schon zugenommen. Der Respekt fehlt, aber die Hauptursache ist der Alkohol, der besonders junge Leute enthemmt. Wir versuchen auch, bereits im Vorfeld von entsprechenden Veranstaltungen den Alkoholkonsum einzudämmen, indem wir bei jugendlichen Flaschen konfiszieren. Das stößt personell aber rasch an Grenzen, da bräuchten wir Unmengen von Polizeibeamten. Wir wissen natürlich, dass die Fasnachtszeit besonders heikel ist, aber auch z.B. am 1. Mai, an Halloween oder an Silvester müssen wir besonders mit alkoholbedingten Ausschreitungen rechnen.

Wenn man in den Polizeibericht reinschaut, erweist sich der Grenzübergang am Rhein als Nadelöhr, in dem viele Tatverdächtige aufgespürt werden, insbesondere im Zusammenhang mit Drogendelikten. Triff diese Beobachtung zu?

Winfried Pfeiffer: Ja, das trifft zu. Wenn wir dort hinstehen, haben wir eigentlich immer einen Treffer, ob nun wegen Alkohol oder eines BTM-Delikts. Wir kontrollieren aber keinesfalls nur Franzosen sondern auch Deutsche und alle möglichen Nationalitäten. Aber es sind schon mehrheitlich junge Franzosen, die in diesem Grenzbereich auffallen.

Deeskalation statt dicker Oberarme

Fachkraft für Schutz und Sicherheit ist ein anspruchsvoller Lehrberuf

Die Kriminalstatistiken weisen auch immer Einbruchsdiebstähle aus. Türen und Fenster werden häufig mit Werkzeugen aufgebrochen beziehungsweise aufgehebelt, mitunter gibt es auch Angriffe auf Schließzylinder von Zylinderschlossern. Das ist keine abschließende Aufzählung an Möglichkeiten, die oft im Schutz der Dunkelheit ausgeübt werden. In erster Linie ist die Polizei dazu da, präventiv zu arbeiten. Ergänzend dazu gibt es Sicherheitsdienste, die Poli-

te Schulungen für die IHK hin zur notwendigen, anspruchsvollen Sachkundeprüfung und Waffensachkunde durchführen. Einer davon ist **Bernd Jungel** aus Breisach, seine Kollegen sind **Gerd Kreutel** und **Egon Berner**. Alle drei Polizeihauptkommissare a.D. vereinen theoretisches Fachwissen mit einem nahezu unerschöpflichen Erfahrungsschatz, den sie sich im Berufsleben als aktive Polizeibeamte erworben haben. Die Schulungseinrichtung hat der ehemalige Polizeibeamte

recht. Generell gilt im Waffenrecht: Persönliche Eignung und Verantwortungsbewusstsein sind unerlässlich. Bundesweit kommen die Prüflinge. Für die IHK Südlicher Oberrhein wird analog der Gewerbeordnung die Sachkundeprüfung vorbereitet und die Abnahme unterstützt. Bernd Jungel und Gerd Kreutel sind dort im Prüfungsausschuss. Es besteht ein Mangel an qualifiziertem Personal, das persönlich geeignet sein muss und ein straffreies Vorleben vorzuweisen hat, der Be-

keine Sonderrechte/Hoheitsrechte für Sicherheitsdienste besteht. Dafür üben sie das Hausrecht für Eigentümer aus, was Polizeibeamte nicht für sich in Anspruch nehmen können.

„Deeskalation ist das A und O der Sicherheitsdienste im Umgang mit Menschen und nicht dicke Oberarme“, sagt Bernd Jungel. Er und seine Kollegen schulen auch in sensiblen Geschäftsbereichen, wo es um viel Geldwert oder hohen Sachwert geht. Den Schülern wird die Hohe Kunst der Sicherheit mittels Praxisbezug vermittelt. Bilder, die im Kopf hängen bleiben, erzeugen ein hohes Erinnerungsvermögen. Das ist wichtig, die Prüfungen sind sehr anspruchsvoll. Die deutsche Sprache ist für die Schüler unerlässlich, da es um viel Juristerei geht. Trotzdem ist ein hoher, ehrgeiziger Ausländeranteil (20 Prozent) zu erkennen. Die Akademie bietet außerdem Deeskalationsseminare für Unternehmen, Behörden und deren Mitarbeiter. Gelehrt wird der Umgang mit Gewalt. Undankbar sind der Veranstaltungsschutz von Sicherheitsunternehmen. Die Negativpresse lauert und deswegen sind diese Aufgaben undankbar und werden üblicherweise nicht durch die Firma Eisenkolb vorgenommen. Die Firma Eisenkolb bietet alles rund um Sicherheit, inclusive umfangreichem Streifendienst. Zudem noch Objektschlüssel hinterlegungen im Urlaub. Auch Sicherheitsanalysen werden erstellt. Das alles stellt das Hauptstandbein der Firma dar. Die Leitstelle (Notservice, alarmgesicherte Objektüberwachung 0761/808018) ist rund um die Uhr besetzt. Im Alarmfall wird jedes Objekt live beobachtet, wenn die technischen Voraussetzungen stimmen. Auch die Polizei wird im Alarmfall verständigt. *ek*



Andreas Eisenkolb und Bernd Jungel sorgen für Sicherheit

zeioberrat **Thomas Hagnberger** als Leiter vom Polizeirevier Breisach als Partner im Bereich der Sicherheit sieht. Diese treffen vorbeugende Maßnahmen zum Schutz vor unerlaubtem Eindringen in Objekte und schützen mittels raffinierter Sicherheitstechnik. Eines dieser Sicherheitsunternehmen, die 120 Mann starke Firma Eisenkolb aus Freiburg, bietet alles rund um die Sicherheit auch bei anspruchsvollen Problemstellungen. Das Besondere an dieser Firma ist die hauseigene Akademie, bei der pensionierte Polizeibeam-

Andreas Eisenkolb (19 Jahre, davon 7 Jahre Polizeirevier Breisach) mit seiner Ehefrau **Christa**, die aus Breisach stammt, im Jahr 2002 auf die Beine gestellt. Auch die Söhne **Alexander** und **Sebastian** sind betriebsintern im Sicherheitsunternehmen integriert. Es ist das einzige Unternehmen im süddeutschen Raum, das als anerkanntes Unternehmen die Waffensachkunde (z.B. für Geld/Werttransport und Schutzmaßnahmen) abnehmen darf. Übrigens gibt es an der Akademie die einzige Schulungsunterlage als Lehrbuch im komplizierten Waffen-

darf an Sicherheit wächst ständig. Die Fachkraft für Schutz und Sicherheit ist zum normalen Lehrberuf geworden. Der Meister ist höchst erreichbares Berufsziel. „Ohne Ausbildung keine qualifizierte Personalentwicklung, die Akademie war der richtige Weg“ sagt Andreas Eisenkolb. Die Verflechtung zur Polizei sieht er im Bereich der Sicherheitstechnik. Die Aufgaben umfassen vorwiegend klassischen Werkschutz, Sichern von Industrieunternehmen und Zugangskontrollen. Nach Jedermannsrechten wird eingeschritten, das bedeutet, dass



Blumen und Pflanzen
Floristik zu jedem Anlass
Hochzeitsschmuck
Trauerbinderei
Lieferservice
Abo Firmenservice/Privat
Gefäße und Wohnaccessoires
Geschenke

Martina Schmidt-Albrecht • Richard-Müller-Str. 14 • 79206 Breisach • Web: callas-breisach.de
Telefon: +49 7667 833405 • Fax: +49 7667 833354 • Mail: callasbreisach@aol.de

Thongbai
Traditionelle
Thai-Massage

Rempartstraße 5
79206 Breisach
Telefon 9290217

Drangvolle Enge im Glockenstuhl

Glockenturm des Münsters erfährt aufwendige Restaurierung

Der Nordturm des Breisacher Münsters, 44 Meter hoch und auch Glockenturm genannt, ist im spätmittelalterlichen Glockenstuhl restaurierungsbedürftig. Das hölzerne Innenleben auf den Ebenen eins, zwei und drei (von unten nach oben gesehen) im oberen Teil des Turms ist marode. Dort sind derzeit vier Glocken an den Glockenjochen aufgehängt und das soll sich mit der Restaurierung ändern. Denn die Nürnberger Glocke von 1583 hängt derzeit noch ausgelagert im Südturm. Diese Glocke bekommt dann ihren Platz in Ebene 3 und die größte Glocke Tuba Dei, derzeit Ebene 2 (Durchmesser 1,46 Meter) erhält ihren alleinigen Platz auf der derzeit leeren Ebene eins. Die Tuba Dei stammt aus dem Jahr 1491. Damit sind dann alle fünf Glocken

im Nordturm untergebracht. Aber bis dahin gilt es, die marode Bausubstanz aufzuarbeiten, damit die Glocken wieder genügend Halt bekommen, um den Schwingungen und den Eigengewichten Paroli bieten zu können. Dafür werden 770.000 Euro investiert. Den Hauptposten umfassen die Holzbauarbeiten mit 452.000 Euro. Der Münsterbauverein als ideller Nachfolger der mittelalterlichen Münsterbauhütte unterstützt bei solchen Baumaßnahmen die Pfarrei Kirchengemeinde, die Auftraggeberin ist. Eine besondere Baustelle fordert alle, die zielstrebige Verantwortung tragen. Das Gerüst steht, der Aufzug bewegt sich ständig von unten nach oben, die Handwerker haben Einzug gehalten. Steinmetze und fachkundige Zimmer-



Fest im Griff, die Klöppel der größten Glocke Tuba Dei. Von links Martin Hau, Beisitzer im Münsterbauverein, Thomas Birkenmeier und Dr. Erwin Grom, Schriftführer im Münsterbauverein

männer haben sich ans Werk gemacht. Zuerst wird die gesamte Glockentechnik demon- tiert. Hierzu zählen Läutewerk, Glockenschlag und die vier historischen Glocken mit ihren Jochen. Ab diesem Zeitpunkt

ist längeres Glockenschweigen angesagt. Ab Juli 2018 erfolgen Werkstattarbeiten, der Glockenstuhl wird restauriert und aufgebaut. Von den 73 Prozent Holz aus dem Jahr 1584 (18 Kubikmeter) werden etwa 50

Prozent übrig bleiben. Der Rest weist ein erhebliches Schadbild auf. Umbauten, Kriegsschäden, eindringendes Wasser, Holz zerstörende Pilze, Holz zerstörende Insekten, bauzeitliche Holzauswahl und konstruktive Mängel haben Einfluss auf den Zersetzungsprozess gegeben. Der vielgliedrige, stockwerksweise Aufbau des Glockenturms macht eine Demontage möglich. Nur deswegen ist es möglich, soviel Originalhölzer zu erhalten. Nach dem Neuaufbau in der Werkstatt wird wieder demontiert und der Glockenstuhl neu im Münster aufgebaut. Bis zum Stadtfest im Jahr 2019 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dann, werden die Glocken über neue Glockenklöppel verfü- gen. Sie sind schonender für die Glocken und erzielen beste

Klangresultate. Mittelalterliche Glockenklänge sind auch heute noch sehr vertraute Ton- variationen. Auch das mecha- nische Uhrwerk aus dem 19. Jahrhundert, ein Meisterwerk des Uhrmacherhandwerks, wird wieder reaktiviert. Es war außer Dienst gesetzt worden und wurde durch einen elektro- nisch gesteuerten Elektromo- tor ersetzt. Es empfiehlt sich also künftig ein Blick ins Münster. Dort wer- den alle Glocken und das me- chanische Uhrwerk zwischenge- lagert. Nach dem Einbau in den neuen Glockenstuhl werden die Schlagtöne brillanter in ihrer Entfaltung. Auch der histori- sche Wiedereinbau aller fünf Glocken inclusive der Nürnber- ger Glocke aus dem Südturm ermöglicht eine Abrundung der Schlagtonvielfalt. *ek*

Die Baustelle wandert

Letzte Ausbauphase der Kaiserstuhlbahn

Die Elektrifizierung und der Ausbau der Kaiserstuhlbahn gehen in die letzte Phase. Am Montag, 7. Mai 2018, beginnt die Streckensperrung auf dem Abschnitt der Kaiserstuhlbahn West zwischen Breisach und Endingen. Sie dauert voraussichtlich bis Februar 2019. Die größte Teilmaßnahme ist die Errichtung einer Oberleitungsanlage zur Elektrifizierung der Strecke. Aufwendige Projekte sind ebenso die Ausbauten der Bahnhöfe Sasbach und Vogtsburg-Oberrotweil zum Kreuzungsbahnhof. Die Bahnübergänge „Bahnhof“ und „Weinstraße“ in Sasbach und der Bahnübergang „Zum Kaiserstuhl“ in Breisach erhalten eine neue technische Sicherung. Zudem wird der Bahnhof Achkarren zum Haltepunkt zurückgebaut. Darüber hinaus sollen die Bahnsteiglängen vereinheitlicht und digitale Fahrgastinformationssysteme

installiert werden. Die Baustelle wandert auf dem rund 20 Kilometer langen Streckenabschnitt zwischen Breisach und Endingen hin und her, sodass eventuelle Beeinträchtigungen an einem Ort nur von kurzer Dauer sind. Zudem wird – bis auf wenige Ausnahmen – nur tagsüber und an Werktagen gearbeitet. Die Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG (SWEG), von Sonntag, 6. Mai 2018, bis voraussichtlich Februar 2019 auf der Linie 102 in beiden Richtungen Schienenersatzverkehr fahren. „Breisgau-S-Bahn 2020“ Die Elektrifizierung der insgesamt rund 40 Kilometer langen Kaiserstuhlbahn ist ein Teil des Nahverkehrskonzepts „Breisgau-S-Bahn 2020“, mit dem der regionale Schienenpersonennahverkehr ausgebaut und langfristig gesichert werden soll.

echo



Meter für Meter werden die Oberleitungen verlegt

Plötzliches „Ereignis“ im Straßenverkehr

Unfallstatistik des Polizeireviers Breisach weist 498 Unfälle aus



Bild: ek

Auch Landwirte können bei Arbeiten an steilen Hängen Unfallopfer werden

Unrühmlich ist es, unter Alkoholeinfluss oder Drogeneinfluss ein Fahrzeug zu lenken oder sich unerlaubt vom Unfallort zu entfernen. Was nicht verhindert werden kann, ist das „Plötzliche Ereignis im Straßenverkehr“, die einfache Definition von Verkehrsunfällen. 498 Verkehrsunfälle mussten vom Polizeirevier Breisach im Jahr 2017 bearbeitet werden. Für zwei Verkehrsbeteiligte endeten die Unfallursachen tödlich, 35 Verkehrsteilnehmer mussten schwer verletzt in eine Klinik eingeliefert werden und weitere 137 Verkehrsteilnehmer wurden leicht verletzt. 250 Delikte unter Drogen oder

Alkoholeinfluss sorgten für entsprechende Führerscheinnabnahmen. Unter die Führerscheinnabnahmen zählten auch die sogenannten folgenlose Trunkenheitsfahrten. 1,1 Promille Alkohol ist der Grenzwert der absoluten Fahruntüchtigkeit. Bei Radfahrern gilt noch der Alkoholgrenzwert mit 1,6 Promille, aber die EU-Anpassung wird kommen und damit die 1,1 Promilleregulierung, sagte **Thomas Hagnberger**, der Revierleiter des Polizeireviers Breisach. Der Revierbereich umfasst die Gemeinden und Städte Bötzingen, Breisach, Eichstetten, Ihringen, March, Merdingen, Umkirch, Vogtsburg und Gottenheim.

Zu den Unfallursachen zählten Alkohol (14), Drogen (1), Geschwindigkeit (62) Vorfahrt (229) und das Überholen mit 23 Vorgängen. 256 Fälle von Unerlaubtem Entfernen vom Unfallort oder umgangssprachlich der Unfallflucht ließen den roten Balken auf der Statistik nach oben schnellen. Nur 77 Fälle konnten aufgeklärt werden. Das ist dennoch viel, wenn ins Kalkül gezogen wird, dass oftmals nur Splitter eines Blinkerglases oder der vage Hinweis auf das Fluchtfahrzeug vorliegt. Aber aufgepasst: Die Polizei ist auch hier hoch spezialisiert und kann aus kleinen Details großartige Aufklärungsarbeit leisten.

ten. Das ist auch wichtig, denn die Unfallflucht ist kein Kavaliersdelikt. Es ist schändlich, sich auch schon bei geringen Sachschäden ohne Erkennbarkeit aus dem Staub zu machen. Die Geschädigten können sehr oft nur den Kopf schütteln und sich nur ärgern, weil sie die Regulierung des Schadens aus der eigenen Tasche bezahlen müssen. Entsprechend der Verfehlung Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ist auch der Paragraf 142 des Strafgesetzbuches mit der Strafandrohung ausgestattet. Den sollte sich jeder vorher durchlesen, bevor es im Schadensfall zu unüberlegten Handlungen kommt. Da hilft dann im Falle der Aufklärung auch kein Jammern mehr, denn die Strafandrohung von bis zu drei Jahren Freiheitsstrafe ist gesetzlich deutlich genug verankert. Experten beklagen die zunehmende Aggressivität im deutschen Straßenverkehr. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, Auffahren, Drängeln, Dauerlinksfahren, Behindern, in zweiter Reihe parken und einiges mehr haben sich in Deutschland eingeschlichen. Deswegen ist es erfreulich, dass das Strafgesetzbuch im Verkehrsrecht eine deutliche Sprache spricht, das Ordnungswidrigkeitenrecht ist entsprechend angepasst. Aber das alles scheint nicht abzuschrecken, um vermehrt Unfallgefahren zu mindern und die „Plötzlichen Ereignisse“ zu minimieren. ek

Blick nach Freiburg

Sechs wollen Rathauschef werden aber der Amtsinhaber ist klarer Favorit

Der Countdown läuft. In Freiburg ist für den 22. April die Wahl eines Oberbürgermeisters terminiert und auf dem Wahlzettel sind gleich sechs Namen zu finden: der des Amtsinhabers, **Dr. Dieter Salomon** (57) – er tritt zum dritten Mal an – ist auf Platz 4 der Bewerberliste zu finden, so hat es der Gemeindevwahlausschuss nun formell per Los entschieden. (Der Losentscheid war notwendig geworden, weil vier Bewerbungen zeitgleich eingingen) Weiter im Rennen: der parteilose Sozialexperte **Martin Horn**, 33 Jahre alt und bisher im Rathaus der württembergischen Industriestadt Sindelfingen tätig. Horn wird von der SPD unterstützt, deren Parteibuch er jedoch nicht hat. Dazu kommt das Grünen-Mitglied **Manfred Kröber** (38) Der wiederum hat ein Parteibuch dieser Partei, aber nicht deren Unterstützung. Die gehört ja Dieter Salomon, dessen ganzes politisches Leben eng mit den Grünen verzahnt ist – bevor er vor 16 Jahren Oberbürgermeister in Freiburg wurde, führte er die Grünen-Fraktion im Stuttgarter Landtag. Zu den weiteren Bewerbern zählen die linke Freiburger Stadträtin **Monika Stein** (48) sowie die parteilosen (Klein)Unternehmer **Stephan Wermter** (57) und **Anton Behringer** (50). Nun schickt sich Dieter Salomon an, eine Amtszeit von 24 Jahren



Bilder: Büro44

Wer zieht als gewählter Bürgermeister ins Freiburger Rathaus ein?

hinter sich zu bringen. Tatsächlich ist es sicher nicht falsch, die Mitbewerber um den OB-Sessel in der 230.000-Einwohner-Großstadt als eher chancenlos zu beschreiben. Salomon kann hingegen auf eine ziemlich Erfolgsgeschichte verweisen, wenngleich er auch immer wieder die Grenzen seiner Möglichkeiten erkennen musste. So

hatte er die Idee, die stadteigene Stadtbau-Wohnungsgesellschaft zu veräußern – das brachte ihm den Zorn vieler Bürger ein. Aber eben: Salomon hat immer Flagge gezeigt, er hat auch schwierige Projekte vorangetrieben und wird wohl, sollte er wiedergewählt werden, auch daran gemessen, ob er das Projekt eines weiteren Stadt-

teils zur Linderung der Wohnungsknappheit in Freiburg stemmen kann. Und wer gerne ganz weit in die Glaskugel blickt, der kann sich theoretisch ja vorstellen, dass Salomon 2026 noch einmal antreten wird – dann wäre er 65 Jahre alt und neuerdings dürfen gewählte Bürgermeister in Baden-Württemberg dieses Amt sogar bis zum 73.

Lebensjahr ausüben. Sie müssen allerdings wiedergewählt werden, der Wunsch allein reicht nicht aus. Während Dieter Salomon sich also anschickt, eine dritte Amtszeit zu absolvieren, hat sich ein langjähriger Mitstreiter verabschiedet. **Otto Neideck**, seit einem Vierteljahrhundert Erster Bürgermeister in Freiburg und Stellvertreter

des Oberbürgermeisters (erst **Dr. Rolf Böhme**, dann Salomon) ist jetzt mit knapp 65 Jahren in den Ruhestand verabschiedet worden. Der gebürtige Krefelder, nach Ausbildung und einem Studium zum Diplom-Volkswirt seit 1984 im öffentlichen Dienst tätig, war 1993 erstmals vom Gemeinderat ins Bürgermeisteramt gewählt worden. Der Christdemokrat, zuvor Stadtdirektor von Goslar, wurde zum Freiburger Finanzbürgermeister gewählt und löste **Hans-Jörg Seeh** (SPD) als Ersten Bürgermeister ab. Im Rathaus schätzte man Neideck als kenntnisreichen und durchsetzungsfähigen Mann, der über einen knitzigen Humor verfügt. Sowohl sein Chef Dieter Salomon wie auch viele Gemeinderäte wollten Neideck eigentlich bewegen, den Ruhestand noch hinauszuschieben. Das hat er abgelehnt und bekundet, ihm komme der Ruhestand schon zur richtigen Zeit. Mit einer zünftigen Feier wurde er nun offiziell verabschiedet. Sein Nachfolger als Erster Bürgermeister ist der Sozialdemokrat **Ulrich von Kirchbach** (62), neuer Finanzbürgermeister in Freiburg wird **Stefan Breiter**. Der 50-jährige Christdemokrat ist gebürtiger Freiburger, hat mal als Briefträger angefangen, eine Verwaltungskarriere gemacht und war zuletzt Bürgermeister im württembergischen Remshalden.

Badischer Freiheitsheld Friedrich Hecker

Vor 170 Jahren: Zeit der Träume von Freiheit und nationaler Einheit

Im Jahr 1848 begann der flüchtige Traum der Freiheit in Deutschland. Deutschland war zu dieser Zeit in Aufruhr, Nationalstaat und mehr Freiheit wurden gefordert. Dabei wurde der badische Jurist Friedrich Hecker zu einer der tragenden Figuren. Er ging in die Geschichte als badisches „Braveheart“ oder anders formuliert als mutiges Herz ein. Die Wurzeln der Revolution entstanden nach der Niederlage Napoleons. Daraufhin hatte Fürst Metternich die Uhren Europas zurückgestellt, doch der Widerstand gegen die Restauration wuchs. Im März 1848 ertönte der Ruf nach Freiheit auch in Berlin, die Wiederherstellung früherer gesellschaftlicher und politischer Verhältnisse durch Metternich war nicht erwünscht und es ging auf die Barrikaden, um dem Schachern um Throne und Kronen und dem jämmerlichen Handel mit Menschen ein Ende zu bereiten. Der Umsturz in Paris war der entscheidende Funke ins lodernde Pulverfass Europa. Doch gnadenlos schlugen die deutschen Fürsten die Revolution nieder und beendeten den Aufruhr in Deutschland wieder. Die Forderungen nach Pressefreiheit, Wahlrecht und nationale Einheit verhallten blutgetränkt.

Elend war in Europa ein Massenphänomen zu dieser Zeit. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wuchs die Bevölkerung (1850: 276 Millionen, 1900: 408 Millionen Menschen) und mit ihr das Elend. Die Industrialisierung schuf zunächst mehr Probleme, als sie lösen konnte. Marx und Engels schrieben damals ihr kommunistisches Manifest. „Proletarier aller Länder vereinigt euch“ lautete ihre Zielrichtung. Die zersplitterten linken Flügel stellten insgesamt ein großes Abgeordnetenkontingent in der Nationalversammlung in Frankfurt. Als im Mai 1848 diese sakrale Bühne in der Paulskirche zum Schauplatz der deutschen Nationalversammlung mit dem Ziel einer gesamtdeutschen Verfassung wurde, schienen die Chancen zunächst grenzenlos. Dabei wirkte die gesamtdeutsche Einheit näher, als sie tatsächlich war. Die Macht der Nationalversammlung wurde zunehmend dadurch geschwächt, dass die Einzelstaaten nach den Wirren der zuvor erfolgten Märzrevolution wieder an Macht gewannen.

Das Fanal zur Märzrevolution kam aus Paris, im Februar 1848 setzten die Franzosen ihren letzten König Louis Philippe ab und gründeten die Zweite Republik. Der bürgerlich liberale Umsturz breitet sich wie ein Lauffeuer in Europa aus. So wurden in Baden die sogenannten Märzforderungen nach konstitutioneller Verfassung, Volksvertretung (Parlament), Pressefreiheit und Aufhebung der feudalen Beschränkungen und Abgabelasten in der badischen Volksversammlung in



Friedrich Hecker - mit dem typischen Heckerhut auf dem Hügel stehend - probierte einst eine demokratische Revolution auf badisch

Mannheim aufgestellt. In der Folge erzwangen am 1. März Hunderte von Demonstranten Einlass in das Ständehaus des Landtags, dabei forderte Friedrich Hecker redigewandt die Beseitigung der Vorrechte des Adels. Mit unterschiedlichen Zielrichtungen beteiligten sich in der Folge revolutionäre Gruppen aus Bürgertum, Handwerkern, Arbeitern, Bauern, Studenten und Intellektuelle mit eigenen revolutionären Aktionen an den Forderungen der Volksversammlung. Diese Revolution breitete sich in der Folge von Baden über das gesamte Deutsche Reich aus. Friedrich Hecker hatte sich im verhältnismäßig liberalen Landtag des Großherzogtums Baden als Wortführer revolutionärer Ideen hervorgetan. Seine Reden füllten die Zuschauergalerien. Er wurde als sprachgewaltiger Anwalt des Volkes zum Wortführer der radikalen Opposition. Sein Name erlangte rasch Bekanntheitsgrad. Er suchte Gerechtigkeit in einer geeinten deutschen Republik, die weit weg von der Monarchie zu finden war. Dabei forderte er eine vom Volkswillen legitimierte provisorische Regierung, bis es zur Zusammenkunft der Nationalversammlung in Frankfurt kam. Die Abgeordneten des Landtags drangen jedoch auf einen Übergang zu geordneten Verhältnissen und um das zu erreichen, setzten sie einen Ausschuss aus 50 Abgeordneten ein. Dieser Ausschuss sollte mit monarchischen Kräften des Bundestags und den Landtagen zusammenarbeiten. Nachdem keiner von Heckers Genossen in diesen Ausschuss gewählt

worden war, verließ dieser mit 41 Gesinnungsgenossen die Versammlung. Diese Weggeführten setzten auf Hecker und dieser hatte den parlamentarischen Weg zur Verfassung als gescheitert betrachtet. Damit wurde er zum Freiheitskämpfer und späteren Hasardeur im Räuberdress. Damit wollte er die Revolution zurück ins Volk tragen. Hecker glaubte, die Mehrheit stehe hinter ihm mit seinen Mitstreitern. Gleichzeitig rief er die männliche Bevölkerung zu den Waffen, dabei ging er nicht davon aus, dass geschossen werde. Er vertraute der Gerechtigkeit beim großen Demonstrationszug durch Heckers Heimat Baden, in der kein deutscher Soldat auf einen deutschen Bruder schießen würde.

Als er von Konstanz aus im kalten Aprilregen in Revolutionsmontur loszog, fand er fast keine Männer, die bereit waren, ihm zu folgen. Nun hoffte Hecker auf die Landbevölkerung auf seinem Zug durch die badischen Lande, aber diese war auch nicht mehr revolutionär gestimmt. Die meisten setzten auf die Nationalversammlung. Er dachte trotzdem nicht an Umkehr, sein fataler Fehler. Die alten Kräfte des Deutschen Bundes hatten mobil gemacht, am 20. April werden die Freischärler nach kurzem Scharmützel unter Friedrich von Gagern bei Kandern kläglich geschlagen. Hecker entkam den Häschern in die Schweiz, von Gagern starb auf dem Feld. Doch je schärfer die Kritik des bürgerlich-konservativen Lagers an dem wegen Hochverrats angeklagten Hecker

wurde, desto mehr wuchs im Volk der Mythos des tragischen Freiheitshelden. Der breitkrempige Hut wurde zum Widerstandssymbol. Am 7. Juni wählte der badische Bezirk Tiengen den Exilanten Hecker in die Nationalversammlung. Eine hitzige Diskussion entbrannte, seine Gegner triumphierten, mit 350 zu 116 Stimmen stimmten sie gegen die Aufnahme Heckers in die Na-

tionalversammlung. Die radikalen Demokraten waren damit kaltgestellt und somit gab es am Ende nicht den großen Umbruch durch die Paulskirchenversammlung. Heckers Meinung war, dass die mangelnde Entschlusskraft der Liberalen die Revolution den alten monarchischen Kräften ausgeliefert habe. Die Parlamentsauflösung in Frankfurt erfolgte am 18. Juni 1849. Die Abwicklung

der Revolution erfolgte und in der Reaktion triumphierte der spätere Kaiser Wilhelm I., dessen Motto lautete „Gegen Demokraten helfen nur Soldaten“. Am 20. September bestieg Hecker ein Schiff nach Amerika. Jahre später wurde er wegen Hochverrats verurteilt, aber da war die gesamtdeutsche Demokratie längst tot. Hecker verstarb im Jahr 1881 in Illinois/USA. ek



MPU Beratung Walleser

- ◆ MPU Berater
- ◆ Geprüfter Kraftfahrleistungsberater nach DVPK
- ◆ Suchtberater
- ◆ Verkehrspädagoge
- ◆ Ausbilder nach BkrFQG
- ◆ Eco-Trainer
- ◆ Digitale Tachographen Unterweisung

Anerkannte Ausbildungsstätte nach § 7 Abs. 2 BkrFQG

- Modul 1 LKW:** Recht und Dokumente
- Modul 2 LKW:** Sozial-)Vorschriften für den Güterverkehr
- Modul 3 LKW:** Ladungssicherung
- Modul 4 LKW:** Sicherheit
- Modul 5 LKW:** Wirtschaftlichkeit



Digitale Tachographen Unterweisung

In unserem speziellen Digital Tachograph Training zeigen wir Ihnen den korrekten Umgang mit den Kontrollgeräten der Firma VDO und alles, was Fahrer und Unternehmer für die tägliche Praxis benötigen! Dabei erläutern wir Ihnen natürlich auch die Änderungen, die die neue Gerätegeneration aufgrund der VO (EG) 1266/2009 mit sich gebracht hat. Seit dem 2. März 2015 gelten auch die ersten Teile der neuen Tachographenverordnung VO (EU) 165/2014, welche weitere gravierende Änderungen mit sich gebracht hat.

MPU Beratung Walleser · Kesslerstr. 5 · 79206 Breisach
Tel. 07667-941374 · Mobil: 0171-2051265 · E-Mail: pwpiuswalleser@aol.com
Termine nach Vereinbarung



Umfangreiches Angebot

Seit Anfang April gibt es wieder regelmäßige Stadtführungen

Am Dienstag nach Ostern laden Breisach-Touristik und Vinothek zur ersten Gästebegrüßung der Saison 2018. Um 10:30 Uhr erhalten die Gäste bei einem Glas Sekt oder Wein Informationen über Breisach und Region, insbesondere aktuelle Veranstaltungstipps. Anschließend erkunden sie in Begleitung eines freiberuflichen Gästeführers den historischen Münsterberg. Die Führung endet gegen 12 Uhr. Für Breisacher Übernachtungsgäste mit einer Konus-Gästekarte ist die Gästebegrüßung mit Führung gratis. Andere Teilnehmer bezahlen 5 €. Inhaber einer BZ-Card oder einer anderen Konus-Gästekarte erhalten eine Ermäßigung von 2 €.

Immer samstags um 15 Uhr hat man Gelegenheit, die nicht so bekannten Gassen, Plätze und historischen Begebenheiten der

Münsterstadt am Rhein kennenzulernen. Das Thema der Führung am Samstag, 07. April 2018, ist „Breisachs Tore und Türme“. Zu Festungsbauzeiten gab es davon fast 30. Heutzutage sind nur noch fünf erhalten. Während der Führung mit der Gästeführerin **Beate Schätzle** besucht man auch Stellen, wo sich einst Tore und Türme befanden. Dauer: etwa 1,5 Stunden; Kosten inklusive Leckerei: 10 € pro Person, mit Konus-Gästekarte oder BZCard 8 € pro Person. Für geschlossene Gruppen ab etwa 15 Personen sind andere Termine auf Anfrage möglich. Anmeldung bis einen Tag vor dem jeweiligen Termin, 16 Uhr bei: Breisach-Touristik, Marktplatz 16, 79206 Breisach am Rhein, Tel. 07667/940155, Fax 07667/940158, breisach-touristik@breisach.de www.breisach-urlaub.de

Seit 25 Jahren führt **Marstin Bucher** nun den ASV Rimsingen an vorderster Stelle. Das will etwas heißen, denn der Verein ist 1072 Mitglieder stark. 586 Frauen und 486 Männer sind im Verein organisiert. Aber auch die Jugendarbeit wird groß geschrieben. 246 Kinder und Jugendliche sind im Verein aktiv. 600 der Aktiven kommen aus Niederrimsingen, 330 aus Oberrimsingen, 88 aus Breisach und 83 kommen aus anderen Ortschaften. Das Sportjahr war nicht einfach, die Attilahalle war wegen Baumängeln geschlossen und Übungsleiter waren Mangelware. Der Zweite Vorsitzende **Helmut Schädler** sprach von einem Übungsleiterproblem. **Rudi Wunsch** präsentierte Kraft und Fitness. 800 Übungsstunden sprechen da eine deutliche Sprache. **Natalie Schädler** gab für **Saskia Müller** den Bericht über die Turnabteilung ab. „Wer rastet, der rostet“ sagte sie vorab. Entsprechend gab es Training für Fitness im Alter, vom Kleinkind bis zum Seniorenalter. Mutter, Vater, Kind Turnen waren ebenfalls erschwert durch die Sperrung der Attilahalle. Ein Notstundenplan musste her und die Unterstützung durch die Gemeinden Niederrimsingen, Oberrimsingen, der Grundschule Rimsingen, der Tennisclub, der SV Rimsingen und der TV Ihringen halfen beim Platzbedarf weiter. Auch hier fehlten Übungsleiter. BUDO wurde im Jahr 2017 als Abteilung gegründet. Zwei Gruppen gibt es hier, einmal Karate und Tekwando. Insgesamt gibt es hier 46 Mitglieder.

Am Puls der Zeit

Mitgliedsstarker Verein ASV Niederrimsingen

Trainiert wurde in der Franziskanerhalle Oberrimsingen. Abteilungsleiter ist August Ott. Renate Sennrich berichtete über das Lehrgangs- und Kurswesen. Derzeit gibt es 21

Es blieb fast alles beim Alten. Rudi Wunsch schied aus der Vorstandschaft aus. Für ihn wurde **Susi Schädler** gewählt, ihr Stellvertreter ist Helmut Schädler. Wunsch bleibt Trainer für

erfolge, falls die Attila Stube während der laufenden Saison wieder geschlossen würde. Im Tenor forderte er: Der Vorstand des ASV verpflichtet sich, umgehend mit dem FC Rimsingen



Der Vorsitzende Martin Bucher (rechts), selbst geehrt für 50 Jahre Mitgliedschaft, mit den Geehrten für 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft.

Übungsleiter, davon haben acht die erweiterte Lizenz. Bei angebotenen Kursen war ebenfalls die Attilahalle das große Problem. Der Jugendvorstand wird durch **Julia Schädler** und **Rebecca Gasper** vertreten. Da beide weggezogen sind, vertrat sie ersatzweise **Lena Gippert**. Dem Verein attestierte sie, daß der Verein immer ein offenes Ohr für die Jugend habe und diese unterstütze. Rechner **Thomas Schlör** gab einen positiven Kassenbericht ab. Der Vorstand wurde entlastet. Ortsvorsteher **Frank Greschel** bescheinigte dem ASV einen tollen Zusammenhalt und bedankte sich beim ASV für das Verständnis wegen der Sperrung der Attilahalle. Danach führte er die Neuwahlen durch.

Kraft und Fitness. Julia Schädler und Rebecca Gasper schieden aus der Jugendabteilung aus. Neu gewählt wurden **Simone Bucher** und **Ruth Gasper**. Die Stelle des Dritten Vorsitzenden blieb nach wie vor vakant. Das ASV-Mitglied und Vorsitzender des FC Rimsingen, **Thomas Bühler**, hatte einen Antrag eingebracht, der für lebhafte Diskussionen sorgte. Der Antrag bezog sich auf die zwischenzeitlich wieder verpachtete öffentliche ASV-Gaststätte Attila Stube. Die neue Wirtin ist noch in Wartestellung wegen Behördenauflagen (Martin Bucher) und der ASV sollte dem FC Rimsingen mit Versammlungsbeschluss für den laufenden Spielbetrieb zusichern, dass Eigenbewirtung

eine Selbstbewirtungs-Lösung zu finden, wenn der neue Pächter aufgibt. Das sorgte doch für einige Irritationen. Ein Hin und Her, bis Ehrenvorsitzender **Erhard Bucher** ein klares Machtwort sprach. Am Ende nahm Thomas Bühler den Antrag wieder zurück und hinterließ dennoch ein kleines Malheur in der Verständigung. In einem konnte man Martin Bucher recht geben: „Pragmatische Lösungen sind Sache der Vorstände und nicht der Versammlung“. Man sollte ein nicht mehr vorhandenes Problem, das zwischenzeitlich vertraglich gelöst ist (die Attila Stube ist ja verpachtet) nicht ohne Not in einer öffentlichen Versammlung zur Debatte stellen. *ek*

Topathleten begeistert von Breisach

Das neue Waldstadion gefällt den Sportlern



Breisacher Leichtathleten begrüßen die deutschen Topathleten Marcel Fehr und Hanna Klein

Über die Osterferien finden acht Leichtathletik-Trainingsgruppen aus Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Württemberg und der Schweiz den Weg nach Breisach. Momentan laufen, springen und werfen die Teams aus Schorndorf, Nussdorf und Edenkoben im Waldstadion Breisach. Grund sind die Trainingsvorbereitungen in Form eines Trainingslagers für die kommende Wettkampfsaison. Untergebracht sind die Athleten in der naheliegenden Sportjugendherberge.

Warum kommen so viele Leichtathletik-Gruppen ausgerechnet nach Breisach? Trainer **Uwe Schneider** aus Schorndorf erklärt, dass die Lage, die kurzen Wege zu den Sportstätten und das neu gebaute Stadion hervorragend für eine intensive Trainingswoche geeignet sind. Andere Trainer ergänzen, dass die Temperaturen in Breisach viel angenehmer wären und auch die Jugendherberge selbst in einem hervorragenden Zustand ist. Viele Sportler lieben auch das „Städtchen“ Breisach

und die Umgebung mit den naheliegenden Zielen Colmar und Freiburg. Auch wurde die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem TV Breisach und den Gastvereinen erwähnt. Zur Zeit trainieren die Hochleistungsathleten **Marcel Fehr** und **Hanna Klein** (SG Schorndorf) im Waldstadion. Marcel Fehr ist als Mittel- und Langstreckenläufer Mitglied in der Deutschen Nationalmannschaft. Die Leichtathletin Hanna Klein hat zahlreiche Preise bei Mittel- und Langstreckenrennen gewonnen.



FINANZTIPP

von Julian Vonarb

www.jvo-consulting-group.com

/Finanzen / Gold – Edelmetall weiter im Trend 2018!

Der wichtigste Aspekt gleich vorweg. Gold gehört in die Kategorie Rohstoffe – und diesen ist allen eine Besonderheit gemein: sie alle gehören zu den endlichen Gütern auf unserem Planeten. Gold im Speziellen hat darüber hinaus noch eine weitere besondere Funktion. Es gilt seit Jahrhunderten als Zahlungsmittel und Wertaufbewahrungsmittel. Das bedeutet, dass die Menschen ihm eine besondere Emotionalität entgegenbringen. Diese Besonderheit zeigt sich auch in der Tatsache, dass weltweit die Zentralbanken im Auftrag ihrer Regierungen Goldreserven vorhalten. In vielen asiatischen Ländern gilt Gold noch als elementare Mitgift der Braut zur Hochzeit, was in diesen Ländern im Frühjahr zu einem traditionellen saisonalen Aufschwung des Preises führt, denn zu dieser Zeit wird dort zumeist geheiratet. Trotz der grundsätzlich positiven Rahmenbedingungen hat die Anlage in Gold in den letzten 5 Jahren nicht immer Entzücken in die Augen der Anleger gebracht. Doch woran

lag das? Ein Kernelement war sicherlich die international gestartete Niedrigzinspolitik, insbesondere in den USA und Europa. Die Aktienmärkte erfuhren ein Hoch über mehrere Jahre. Dieser Trend scheint zumindest in den USA gestoppt. Europa wird hier noch eine ganze Weile brauchen, um die Zinsen wieder anheben zu können. Der klassische Goldanleger wird sich davon aber nicht abschrecken lassen, der langfristige Trend über 10-15 Jahre ist völlig intakt. Anlegen in Gold ist ähnlich wie in Immobilien. Man plant langfristig, Zielstellung ist nicht der schnelle Gewinn, sondern eine wertstabile Anlage – ohne hohe Schwankungsbreite, der Profi spricht von der Volatilität. Die einzigen Gewitterwolken am Anlagehimmel könnte noch der indifferente Blick auf die Entwicklung des US-Dollar haben, denn derselbe hat für uns auch Relevanz für die Wertentwicklung des Goldpreises. **Fazit:** In gesunder Beimischung mit zu den Geldanlagen, dann haben Sie alles richtig gemacht. Vorausgesetzt Sie tun es auch!

Herzlichst Ihr Julian Vonarb

Offener Winzerkeller in Breisach

Veranstaltungen des Badischen Winzerkellers

Offene Kellerführungen mit Weinprobe gibt es jeden Dienstag und Donnerstag und bis Ende Oktober jeden Sonntag jeweils um 14.30 Uhr ohne Voranmeldung. Auf der Weinterrasse beim Weinverkauf spielt das Jugendorchester **Giovani Musicisti Ossolani** am **30. April 2018**. Am **Deutschen**

Sekttag, den **12. Mai 2018** gibt es schon zum zweiten Mal die Sektnacht im Winzerkeller. Als weiteres Highlight im Sommer wird am **20. bis 22. Juli 2018** das **Sonnenwinzer-Festival** gefeiert. Parallel zum großen **Breisacher Weinfest** unter dem Motto „**Offener Winzerkeller**“

hat auch der Badische Winzerkeller seine Pforten am **1. und 2. September 2018** geöffnet. Und zur Vorweihnachtszeit findet die **Glühweinnacht** am **1. Dezember 2018** ab 19 Uhr statt. Die Mitarbeiter des Winzerkellers sind für Sie zu erreichen: Service-Telefon: Mo-Do 8.00 – 18.00 Uhr, Fr 8.00 – 15.00 Uhr (07667-900-124 und 07667-900-123), Weinverkauf Badischer Winzerkeller: Mo-Fr 9.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 14.00 Uhr, So. 12.00 - 17.00 Uhr (April bis Okt.), Winzer Outlet Hartheim: Mo-Fr 9.00 – 13.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 13.30 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr und Badische Weinterrasse Breisach (Mai bis Oktober): Mo-Fr 9.00 – 21.00 Uhr (Oktober bis 18 Uhr), Sa 9.00 – 17.00 Uhr, So. 12.00 - 17.00 Uhr



Bild: Badischer Winzerkeller

Hohe Ehrungen bei der Chorgemeinschaft Breisach

Taktvolles Niveau



Bild: Elena Snopova

Drei Mitglieder der Chorgemeinschaft Breisach kamen auf stolze 155 Jahre Mitgliedschaft. Die Vorsitzende, **Andrea Schuckelt**, konnte **Richard Laqua** für 70 Jahre, **Adolf Wiedensohler** für 60 Jahre und **Gunter Schmidt** für 25 Jahre Mitgliedschaft ehren. Anwesend war Adolf Wiedensohler an der Mitgliedsversammlung.

Ein erweitertes Angebot

Der Bürgerbus fährt bis im Dezember 2018 vormittags an Sonn- und Feiertagen

Der Bürgerbusverein Breisach e.V. will dazu beitragen, den Mangel zu mildern, dass an Sonn- und Feiertagen keinerlei Buslinien in der Stadt gefahren werden, so die geschäftsführenden Vorstände des Bürgerbusver-

Freizeitaufwand. Nach Ablauf der Testphase im Monat Dezember 2018 wird entschieden, ob dieser Sonntagsdienst permanent in den Fahrplan einfließen wird. Die Abfahrtszeiten entsprechen dem Samstagsfahrplan. Erste Fahrt Linie 3 ab



eins **Gisela Bühler** und **Klaus Strub**. Beim Regierungspräsidium Freiburg wird der Antrag auf Genehmigung gestellt, an Sonn- und Feiertagen die Linien 3 und 4 -vorerst bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018- bedienen zu dürfen. Diese Fahreinsätze bedeuten für die Fahrerinnen und Fahrer einen enormen zusätzlichen

Haltestelle Bahnhof jeweils um 9:10 Uhr, letzte Fahrt ab Bahnhof um 12:40 Uhr. Die ehrenamtlich tätigen Fahrerinnen und Fahrer vom Bürgerbusverein Breisach e.V. würden sich freuen, wenn die Bürger und Gäste in Breisach von diesem zeitaufwendigen Angebot regen Gebrauch machen würden. *Peter Figlestahler*

Zweiter Platz für Sarah und Alexandru

Erfolg beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

Sarah Böhme (Violine) und **Alexandru Duchaussoy** (Klavier) aus Breisach freuen sich über einen 2. Preis beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Duo-Wertung Klavier und Violine. In Bietigheim-Bissingen trafen sich all die Kinder und Jugendlichen aus ganz Baden-Württemberg zum Wettbewerb, die sich durch einen ersten Preis bei den 23 Regionalwettbewerben im gesamten Bundesland zur Teilnahme qualifiziert hatten. Vorausgegangen waren diesem Tag viele Extraproben für Sarah, Fünftklässlerin des Sankt Ursula Gymnasiums in Freiburg und Alexandru, Viertklässler am Theresianum Breisach mit ihren Lehrerinnen, der Geigerin **Florence Guépratte** von der Jugendmusikschule und



Bild: privat

Über den Erfolg beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ im Schloss Freudental bei Bietigheim-Bissingen freuen sich Sarah Böhme, Violine, mit ihrer Lehrerin Florence Guepratte (rechts) und Alexandru Duchaussoy, Klavier, mit seiner Lehrerin Almut Ernst (links).

der Pianistin **Almut Ernst** aus Ihringen. Natürlich musste auch zu Hause täglich intensiv geübt werden, denn „ohne Fleiß kein Preis“. Am 15.3. war es dann soweit: In aller Frühe ging es los zum Schloss Freudental bei Bietigheim-Bissingen, wo das öffentliche Wertungsspiel der beiden in der stimmungsvollen Atmosphäre des Blauen Salon stattfand. Sarah und Alexandru wurden von der Jury 21 von 25 möglichen Punkten für ihr Vorspiel zuerkannt. Beide genossen es auch, einigen anderen Kindern beim Wertungsspiel zuzuhören, bevor sich die Familien mit beiden Lehrerinnen wieder auf den Heimweg machten. Nach diesem erlebnisreichen Tag möchten Sarah und Alexandru gern einmal wieder an einem Wettbewerb teilnehmen.

„Jetzt leg´ doch mal das Handy weg“

Elternabend zum Thema „Medienerziehung“ der 5. Klassen an der Julius-Leber-Schule

Mit freundlicher Unterstützung des Runden Tisches Breisach hielt die Medienpädagogin **Carmen Kunz** vom Jugendhilfswerk Freiburg einen sehr informativen Vortrag für die Eltern und Lehrer der fünften Klassen an der Julius-Leber-Gemeinschaftsschule. Unter anderem wurden Themen wie Kindersicherung bei mobilen Endgeräten, Cybermobbing, Sexting, aber vor allem im Bereich der Kommunikation die Jugendphänomene WhatsApp, YouTube und Snapchat besprochen. Laut Kunz sollten Eltern den Umgang mit den neuen Medien als Erziehungsaufgabe ernst nehmen und sich

bei Problemen nicht ohne Wissen ihrer Kinder in die digitale Kommunikation einmischen. Dies würde aus ihrer Erfahrung eher zu einer Verschlimmerung der Situation führen. Als Fazit sollte die fortschreitende Digitalisierung als Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen akzeptiert werden und im Umgang damit nicht von Gefahren, sondern von Herausforderungen gesprochen werden. Medienerziehung wird in den Gemeinschaftsschulklassen integrativ in unterschiedlichen Fächern thematisiert und ist damit ein wichtiger Baustein der Medienmündigkeit von Schülerinnen und Schülern. *jls*

Ehrungsvielfalt bei der DLRG

Ortsgruppe Breisach ehrt bei der Mitgliederversammlung



Bild: privat

Bei der DLRG Mitgliederversammlung in Breisach wurden mehrere Mitglieder geehrt. Darunter auch der langjährige Vorsitzende **Roland Huck**. Geehrt wurden auf Grund ihrer langjährigen Verdienste: **Adrian**, **Ute** und **Laurin Knobel**, **Felix Luetje** (alle 10 Jahre), **Karlfried Pfeiffer** (40 Jahre), **Roland Huck** (50 Jahre). **Gerda Bohn-Sommer** und **Jürgen Lukas** nahmen die Ehrungen der Mitglieder vor.

TC Breisach: Großes Sommerfest zum 50. Geburtstag

Neubau der Tennishalle eröffnet sportliche Perspektiven

Aufbruchstimmung herrschte bei der Mitgliederversammlung des Tennisclubs Breisach. Der Vorsitzende **Volker Krikziokat** redete da auch nicht lange drum herum. „Ein bedeutendes Jahr mit einem bedeutenden Schritt nach vorn mit der neuen Tennishalle“. Da hat er auch recht, denn die Finanzierung ist in trockenen Tüchern und es wird ein Überschuss eingefahren. Damit wird jede finanzielle Veränderung durch Zinsen für die Zukunft zielgerichtet abgedeckt. Die Nachfinanzierung von 110.000 Euro für Beschaffungen ist da schon mit berücksichtigt. Die Baukosten lagen schon bei exakt 823.984,86 Euro, eigentlich kein Pappenstiel für einen Verein. Aber mit der richtigen Strategie und Vermarktung kann so etwas auch gelingen. Mitgeholfen haben sicherlich auch die vielen Eingeleistungen durch Vereinsangehörige, welche mitgeholfen haben, die Kosten zu minimieren. Damit war eigentlich der wirtschaftliche Teil an der Mitgliederversammlung schon weitgehend abgeschlossen. Als positiv wurde die Eigenbewirtschaftung

des Clubheims angesehen. „Der Clubbereich hat ein hohes Niveau“ sagte Kassensprüfer **Thomas Höll**, der gemeinsam mit **Rolf Herter** die Kasse von **Ellen Bercher** geprüft hatte. Trotz eines baubedingten Fehlbetrages konnte er nur die Entlastung der Vorstandschaft empfehlen, denn der Blick in die Zukunft sah schon wieder sehr beruhigend aus. Klar, Bestand kann man auch vermieten und die neue Tennishalle wird von der Umgebung sehr gut angenommen. Bürgermeisterstellvertreter **Jörg Leber** nahm die Entlastung der Vorstandschaft vor. Einstimmig wurden alle Vorstandsmitglieder entlastet. Er dankte für die sportliche Arbeit, die nun auch im Winter stattfinden kann und insbesondere für die Jugendarbeit. Für die Herausforderung Tennishalle zog er den Hut und nannte die Ausfallbürgschaft nach positiver Kenntnisnahme der finanziellen Aussichten selbstverständlich. Das große Sommerfest am 21. Juli markiert das 50. Jubiläumsjahr des TC Breisach. Dazu passt eine gute Jugendarbeit. 77 Jugendliche sprechen eine



TC-Vorsitzender Volker Krikziokat mit Ulrike und Klaus Gungl

deutliche Sprache bei einem Mitgliederstand von 245 Tennisfreunden. Erfreulicherweise waren im Jahr 2017 gleich 28 neue Mitglieder hinzugekommen. Zur Jugendarbeit zählt auch die Kooperation Schule und Verein. Dabei ist das Mar-

tin Schongauer Gymnasium mit im Boot. Jörg Leber leitete auch die Vorstandswahlen. Alle wurden einstimmig wiedergewählt. Seniorenwart **Helmut Eichmann** schied auf eigenen Wunsch aus dem Amt aus. Einen Nachfolger

gab es nicht. **Max Jakobsmeier**, der Technik Beisitzer, wurde wiedergewählt. Auf eigenen Wunsch wird er jedoch mit dem 75. Lebensjahr nach einem Jahr aus der Vorstandschaft ausscheiden. Das Clubhaus führt **Ulrike Gungl**.

Der Vorsitzende Volker Krikziokat dankte allen für die körperliche und logistische Unterstützung während der Bauzeit. „Wir haben die Leute dazu und das Superprojekt soll leben“ sagte Krikziokat. Insbesondere dankte er einigen die verschiedentlich keine Rechnung gestellt haben und somit den Verein finanziell unterstützten. Weiteren Dank gab er insbesondere an seinen Stellvertreter **Klaus Gungl** und das Mitglieder- und Architektenpaar **Nicole** und **Michael Fischer** weiter. Sportlich waren die Tennisspielerinnen und Tennisspieler erfolgreich. Sportwart **Bernd Vollmer** und Seniorenwart **Helmut Eichmann** konnten erfolgreiche Mannschaftsaktivitäten vorstellen. Am Abend konnten Ulrike und Klaus Gungl für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Auch **Sylvana Völker**, **Wolfgang Schäfer**, und **Veronika Schärle-Schäfer** sind 25 Jahre Vereinsmitglieder, **Karl-Heinz Schweinfest** ist 40 Jahre dabei und die noch aktiven Gründungsmitglieder **Christa** und **Peter Höll** sowie **Gerhard Schell** feiern 50 Jahre TC Breisach. Die Ehrungen wird es beim Sommerfest geben. *ek*

Überschaubares Niveau

SVB gewinnt schwaches Spiel in Heimbach mit 4:1



Das Bild zeigt Burkheims Max Rieflin beim zwischenzeitlichen 3:1.

Am Ostersonntag gastierte der SVB beim Bezirksligaabsteiger in Heimbach. Die Startelf wurde zum Spiel gegen Eichstetten verändert. So rutschten **Jäger**, **Cirelli** und **Fuchs** in die Stammformation, **S. Klaus** und **Koynakov** rotierten raus, **Kichukov** fehlte auf Grund privater Verpflichtungen. Nach knapp 15 Minuten dann der erste Schock aus SVB-Sicht. Kapitän **Umhauer** musste angeschlagen das Spielfeld verlassen, Koynakov kam für ihn in die Partie. Beide Teams bekamen es nicht auf die Reihe, sauberen Fußball zu spielen, so waren Torchancen Mangelware. Nach 28 Minuten fiel dann doch der erste Treffer. Über die linke Seite kam der Ball in den Burkheimer Strafraum, wo **Pascal Zehner** den Ball aus einer Ab-

seitsposition über die Linie drückte. Der Jubel der Gastgeber jedoch nur von kurzer Dauer. Unter guter Mithilfe des Heimbacher Keepers konnte **Angel Kanchev** seinen 12. Saisontreffer erzielen. Mit diesem Ergebnis schickte der routinierte und wie immer umsichtig agierende Referee **Stampf** die Teams in die Pause. In Halbzeit zwei die Partie weiter auf überschaubarem Niveau. Als sich die Zuschauer bereits auf ein Remis einstellen mussten, ließen die Hausherren deutlich nach und die Rot-Weißen kamen etwas mehr in Schwung. Dem zur Folge dann das 2:1 durch Valentin Koynakov. Vier Minuten später, nämlich in der 74. Minute, war es **Max Rieflin** vorbehalten mit einem wunderschönen Treffer die Führung

auszubauen. Eine Flanke von links nahm er in bester Stürmermanier direkt am zweiten Pfosten, der Gästekeeper chancenlos. Eine Minute vor Ende der regulären Spielzeit dann der nächste Treffer für den SVB zum 4:1 Sieg. Wieder war es der munter über rechts aufspielende Max Rieflin der eine Flanke brachte. Ob der Ball von ihm, Koynakov oder einem Heimbacher Akteur über die Linie bugsiert wurde, lässt sich nicht zu 100 Prozent klären, der Freude tat dies jedoch keinen Abbruch. Der SVB spielte wie folgt: Scheirich, Boll, Jäger, Schott, M. Rieflin, Oakley, Nije, Fuchs, Cirelli, Umhauer, Kanchev. Eingewechselt: Koynakov für Umhauer (15'), Krasniqi für Fuchs (73'), S. Klaus für Oakley (78'), Yordanov für Boll (83')

SV Breisach bleibt auf Erfolgsspur

Siegesserie kann in Eichstetten ausgebaut werden

Über den fünften Sieg in Folge konnten sich die zahlreich mitgereisten Breisacher Anhänger beim Gastspiel in Eichstetten am Ostersonntag freuen. Die Gastgeber begannen schwungvoll und hatten bereits nach wenigen Minuten die Chance in Führung zu gehen. Doch der für den verletzten **Adalbert Respondek** wieder im Breisacher Tor stehende **Manuel Imgraben** zeigte einmal mehr seine herausragenden Fähigkeiten auf der Torlinie und konnte einen Kopfball aus kürzester Entfernung mit einem tollen Reflex über das Tor lenken. Auch beim anschließenden Eckstoß für Eichstetten zeigte sich Imgraben als sicherer Rückhalt. Die Heimmannschaft versuchte es in der Folge immer wieder mit langen Bällen, insbesondere über ihre rechte Angriffsseite. Mit zunehmender Spieldauer konnten sich die Münsterstädter jedoch besser darauf einstellen und fanden langsam zu ihrem gewohnten Kombinationsspiel. Der Führungstreffer lag mehrfach in der Luft. Der starke einheimische Torhüter **Hagin** konnte sich mehrfach auszeichnen, bei einem abgefälschten Schuss des spielenden Co-Trainers **Petrick Schneider** hatten die Breisacher Fans bereits den Torschrei auf den Lippen, doch Hagin reagierte glänzend und brachte in letzter Sekunde noch seine Hand dazwischen. Der ebenfalls abgefälschte Nachschuss des agilen Stürmers **Marvin Schrenk** trudelte haar-

scharf am Pfosten vorbei ins Tor aus. So ging es torlos in die Halbzeitpause. Nach dem Seitenwechsel auf dem Eichstetter Kunstrasen zeigten sich beide Teams bemüht den Führungstreffer zu erzielen, die beste Torchance hatte Petrick Schneider, der nach feinem Zuspiel von Kapitän **Hannes Kreutner** am herausstürmenden Eichstetter Goalkeeper scheiterte. In der 51. Minute zeigte einmal mehr **Sebastian Bergmann** seine individuelle Klasse. Nach Zuspiel im Bereich der Mittellinie des Rechtsverteidigers **Emre Kaya**, der sich an diesem Tag von seiner besten Seite zeigte, setzte Bergmann zu einem Sololauf an, umkurvte drei Gegenspieler und ließ dem Eichstetter Türhüter mit einem platzierten Linksschuss aus 16 Metern ins linke Toreck keine Chance. Dieser Führungstreffer verlieh dem Breisacher Spiel noch mehr Sicherheit und die Mannschaft versuchte nachzulegen. Eichstetten seinerseits war bemüht Druck auf zu bauen, schaffte es jedoch kaum gegen eine nun sicher stehende Breisacher Defensive um die starken Innenverteidiger **„Stoffel“ Helke** und **Florian Werneth** zu guten Torchancen zu kommen. Innerhalb einer Minute war das Spiel dann zu Gunsten der Breisacher Gäste entschieden. Gut 10 Minuten vor Ende der regulären Spielzeit war es Mittelfeldspieler Hannes Kreutner, der nach einem sehr schönen Zusammenspiel mit Marvin Schrenk den Ball nur noch über

die Torlinie drücken musste. Direkt nach Anstoß für die Heimmannschaft sorgte dann ein Missverständnis in der Eichstetter Abwehr für den 0:3 Rückstand. Ein Abwehrspieler wollte den Ball zu seinem Torwart zurück passen übersah aber, dass dieser sich bereits nach vorne orientiert hatte und traf ins eigene Tor zur Vorentscheidung. Den Schlüsselpunkt setzte Verteidiger Emre Kaya. Der erstmals bei den Aktiven eingesetzte A-Jugendsspieler **Emil Loewe** scheiterte kurz nach seiner Einwechslung mit seinem Abschluss noch am einheimischen Goalie, doch gegen den platzierten Nachschuss von Kaya hatte dieser keine Chance mehr. Fazit: Nach etwas verhaltenen ersten 20 Minuten steigerte sich das Breisacher Team und gelangte zu einem verdienten Auswärtssieg, der vielleicht um ein oder zwei Tore zu hoch ausgefallen ist. Die Reserven mussten sich mit 3:2 geschlagen geben. SV Breisach: Imgraben, S. Schneider, Werneth, Schrenk, Kreutner, Emre Kaya, Horzig (48. Aydin) Bergmann, Helke, Amann, P. Schneider (86. Loewe) Tore: 0:1, 51. Bergmann, 0:2, 79. Kreutner, 0:3, 80. ET, 0:4, 88. Emre Kaya Am kommenden Sonntag, 8. April spielt der SV Breisach zu Hause gegen den SV Heimbach, Spielbeginn: 15.00 Uhr. Die Reserve ist spielfrei.

Jubiläumsvorstellung
1 Jahr Koki Jugend

1984
The Karate Kid

VS

2010
Karate Kid

Ihr entscheidet
Klassiker
oder
Remake !!!

Großer
Kinoplakat Flohmarkt
vor den Vorstellungen
ab 16 Uhr

13. und 14. April 2018
um
17 Uhr in den
Engel Lichtspielen

Sonntag
15. April, 18 Uhr, Spitalkirche Breisach

Klaviertrio Kontraste
Werke von Haydn, Piazzolla und Rachmaninow

Es spielt das Klaviertrio Kontraste, bestehend aus Antonio Pellegrini (Violine), Tobias Moster (Violoncello) aus Basel und Monika Sundermeyer (Klavier). Zu hören ist das bekannte „Zigeunertrio“ von Joseph Haydn, die „4 Jahreszeiten“ von Astor Piazzolla, die im Stile argentinischer Tangomusik geschrieben sind und das „Trio elegiaque“ von Sergej Rachmaninow, das er anlässlich des Todes von Tschaiowsky komponiert hat. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.
www.jugendmusikschule-breisach.de

Sonntag
22. April, 14-16 Uhr, Tennisanlage Breisach

Schnuppertag: „MEET Tennis & Friends“
Bewegung tut gut - spielen Sie Tennis!

Der TC Breisach e.V. lädt Jugendliche und Erwachsene am Sonntag 22. April 2018 von 14:00 – 16:00 Uhr auf der Tennisanlage beim Waldschwimmbad zum Schnuppertag ein. Bei schlechtem Wetter in der neuen Tennishalle. Trainer und Ausrüstung werden kostenlos zu Verfügung gestellt. Sie benötigen Sportkleidung und Sportschuhe. Weitere Infos über den Tennisclub unter: www.tc-breisach.de

Withas Werkhof
April-Oktober
Mo. - Do.
14-19 Uhr

Hartheimer Kunstausstellung
„Leben in der Stadt“

20 Künstler aus der Region und Elsaß zeigen ihre Impressionen zum Thema Großstadt

Galerie für handwerkliche Kunst
Hartheim am Rhein, Rathausgasse 5

Freitag
20. April, 19 Uhr,
Gasthaus Löwen, Sasbach

Gemeinsames Singen

Die Limburger Senioren laden alle Freunde der Volkslieder und der Volksmusik am Freitag, den 20. April 2018 um 19 Uhr in das Gasthaus Löwen in Sasbach zum Singen ein.

Information

Sprechstunden des Seniorenbeirats der Stadt Breisach

Die Sprechstunden finden immer donnerstags von 10 bis 11 Uhr in der Spitalkirche Breisach statt.

11. Jan, 15. Feb, 08. Mrz, 12. Apr, 17. Mai, 14. Jun, 12. Jul, 09. Aug, 13. Sep, 11. Okt, 08. Nov, 13. Dez

Nächster Anzeigenschluss:
Mittwoch, 18. April

FRÜHLINGs in Breisach!

LOOK & FEEL SCHAUEN & ERLEBEN FRÜHJAHR 2018

AUTOSCHAU
05./06. MAI 2018
Samstag & Sonntag 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

EINKAUFEN AM SONNTAG
Samstag bis 16 Uhr / Sonntag 13-18 Uhr
Modenschau Sonntag 15 Uhr beim Neutorplatz
Kulinarisches Genießen, Live Musik, KinoSondervorstellung, Kinderprogramm uvm.

www.gewerbeverein-breisach.de

Anmeldung zur 1. Klasse

Grundschule Theresianum und Julius-Leber-Schule in Breisach

Nach den in Baden-Württemberg geltenden Bestimmungen werden die Kinder, die bis zum 30.09.2012 geboren sind, zum Schulbeginn 2018/2019 schulpflichtig. Außerdem sind Kinder anzumelden, die bis zum 30.09.2018 das 6. Lebensjahr vollendet haben, die nach dem 30.09.2018 sechs Jahre alt werden und vorzeitig eingeschult werden wollen, die zurückgestellt werden sollen oder die im Schuljahr 2017/2018 vom Schulbesuch zurückgestellt wurden. Auch alle Kinder mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung müssen für die Schule angemeldet werden. Die Anmeldung findet in der Grundschule Theresianum am Dienstag, 24.04., von 14 bis 17 Uhr (Familienname A bis L) und am Mittwoch, 25.04., von 14 bis 17 Uhr (Familienname M bis Z) statt. In der Julius-Leber-Schule sind die Anmeldungen am Dienstag, 24.04., von 14 bis 15.15 Uhr (Stadtteil Gündlingen), von 15.15 bis 17.30 Uhr (Familienname A bis L) und am Mittwoch, 25.04., von 14 bis 17.30 Uhr (Familienname M bis Z). Anträge auf vorzeitige Einschulung oder Zurückstellung werden bei der Anmeldung gestellt. Bitte mitbringen: Geburtsurkunde oder das Stammbuch, das gelbe Untersuchungsheft mit dem Nachweis, dass die Untersuchung „U 9“ gemacht wurde, und eventuell ein Sorgeberechtigungsnachweis. Falls aus Krankheitsgründen eine Anmeldung nicht möglich ist, bitten die Breisacher Schulen um Benachrichtigung.

Samstag
14. April, 20 Uhr, Hansjakob-Hof, Badischer Winzerkeller Breisach

Musikalische Kreuzfahrt
Jahreskonzert des Stadtmusikvereins Breisach

Darf es ein bisschen Meer sein? In diesem Jahr nimmt Sie der Stadtmusikverein Breisach mit auf eine Kreuzfahrt über die Meere. Von Spanien über die Karibik bis in die USA geht die musikalische Reise. Begleiten Sie uns und träumen Sie von weit entfernten Ländern. Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie die Zeit auf unserer Kreuzfahrt. Doch bevor die große Reise losgeht, erfreut Sie das Vororchester mit seinem Können, und spielt auch ein Stück mit ganz besonderen Gästen. Lassen Sie sich überraschen.

ENGEL LICHTSPIELE
KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.

Unser Programm vom 07. bis 20. April 2018

Sa., 07.04., 20.15 Uhr	Black Panther Action / Drama / Comicverfilmung, USA
So., 08.04. 15 Uhr	Die kleine Hexe Kinderfilm / Familie, Deutschland
So., 08.04. 19 Uhr	Shape of Water - Das Flüstern des Wassers Drama / Fantasy, USA
Mi., 11.04., Do., 19.04. 20.15 Uhr	Immer noch eine unbequeme Wahrheit: Unsere Zeit läuft Dokumentarfilm, USA

Kommunales Kino Breisach e.V.
Eintritt Normalvorstellung: 6.- €
Kinder im Kinderkino nachmittags bis 14 Jahre: 4.- €
Telefon 07667-9426040 (Kasse) · www.kino-breisach.de

Ärztliche Notdienste und Apotheken
Rettungsdienst - Krankentransporte Tel. 19222

Bereitschaftsdienst der Ärzte:
Telefon 01805-19292300

Apotheken Notfallnummern:
Festnetz 0800-0022833 - Mobilfunk 22833

Samstag, 07.04.:	Adler-Apotheke, Dorfstraße 1, March-Hugstetten, Telefon 0 76 65 - 93 05 16
Sonntag, 08.04.:	Apotheke am Gutshof, Hauptstraße 9, Umkirch, Telefon 0 76 65 - 5 16 26
Samstag, 14.04.:	Kaiserstuhl-Apotheke, Hauptstraße 67, Eichstetten, Telefon 0 76 63 - 12 05
Sonntag, 15.04.:	Kaiserstuhl-Apotheke, Hauptstraße 3, Oberrotweil, Telefon 0 76 62 - 3 37

Klein aber fein

Sonderausstellung im Stadtmuseum Breisach



Tourismuswerbung anno dazumals - im Museum der Stadt Breisach ist zu sehen, wie anmutig die Stadt sich schon in der Vergangenheit präsentiert hat. Souvenirs gab's auch in Porzellanform (unten)

Derzeit sind bei einer Sonderausstellung im Museum der Stadt Breisach zum Thema „Reiseandenken und Souvenirs aus Breisach“ mit Exponaten aus dem 20. Jahrhundert sehenswerte und interessante Breisacher Souvenirs ausgestellt, die das Museum seit vielen Jahren gesammelt hat. Das bedeutet, dass Schenkungen und Ankäufe zum vorgestellten Ergebnis führten, erklärt **Uwe Fahrer**, der Stadtarchivar. Sie sind auch Spiegel der Tourismus-Geschichte Breisachs, wozu auch Fotos zählen“ sagt Uwe Fahrer. Das älteste Stück (Mädchen mit Baumstamm als Blumenvase) stammt von 1890/1900. Es vermischen sich bei allen Souvenirs Kunsthandwerk und Kitsch. Die Ausstellung soll dazu anregen, eventuell noch vorhandene Breisach-Souvenirs nicht wegzuerwerfen, sondern dem Museum anzubieten. Uwe Fahrer geht davon aus, dass in Breisach selbst (fast) keine Brei-

sach-Souvenirs gesammelt wurden. Es werden auch einige frühe Ansichtskarten Breisacher Hotels und Gasthäuser gezeigt. Fotos zeigen auch Reisegruppen vor 1945. Es handelt sich dabei um wenige beispielhafte Exemplare, das Stadtarchiv Breisach

verwahrt darüber hinaus sehr viel mehr davon. Arrangiert und aufgebaut hat diese kleine aber feine Sonderausstellung Museumsmitarbeiterin **Beate Schätzle**. Die Sonderausstellung ist bis zum 21. Juni 2018 zu sehen. *ek*



Auf ein Wort mit



Henning Johanßen

57 Jahre
Leiter Unternehmenskommunikation
Badischer Winzerkeller Breisach



Morgenstund hat Gold im Mund oder wie starten Sie in den Tag?

In Erwartung auf einen ersprießlichen Tag. Einen Wecker brauche ich nicht. Nur einen Kaffee, schwarz, ohne alles.

Wenn Sie über Ihre Arbeit nachdenken: Sind Sie rundum zufrieden?

Breisach ist mein beruflicher Mittelpunkt. Wein, Genuss und Lebensart der Region sind meine ständigen Begleiter. Was will ich mehr.

Suchen Sie Stress, oder versuchen sie ihn zu vermeiden?

Ich mag Aktivität und neue Herausforderungen. Aus einer guten Balance entsteht für mich Lebensqualität. Der Kontakt mit Menschen und Lebensart und natürlich alles rund um den Wein sind mir dabei sehr wichtig.

Wie wichtig sind Essen und Trinken für Sie?

Gut und gern - als Genussmensch liebe ich die reichhaltige kulinarische Auswahl und unseren sonnenverwöhnten Wein.

Lieber daheim oder in einem Restaurant oder beides?

Ob daheim, in der Gastronomie, auf Veranstaltungen oder Weinfesten - egal wo man hinkommt - mir begegnen ausnahmslos Leckereien.

Ihr Toplokal in der Region?

Unsere Region ist ein großes Schlemmerparadies.

Ihr Topwein aus der Region?

Für mich ist jeder Wein einzigartig und

dann ein Top-Wein, wenn er authentisch ist und uns die Geschichte hinter dem Wein erleben lässt. Ein großer Wein inspiriert, löst Geschmack und Wohlbefinden aus und bleibt in Erinnerung.

Wie ist die Verteilung Arbeit/Freizeit bei Ihnen geregelt oder überlassen Sie das dem Zufall?

Bei mir geht das eine in das andere über. Nun bin ich seit 25 Jahren beim Badischen Winzerkeller und blicke auf gute Verbindungen und Entwicklungen im Beruflichen wie im Privaten zurück. Die Mischung macht's.

Ihr Lieblingsplatz am Kaiserstuhl/Tuniberg?

Alle Plätze mit Blick ins Dreiländereck - für den Weitblick und das gute Gefühl, in einer der schönsten Regionen Deutschlands zu leben.

Wie sind Sie mobil?

Vornehmlich mit dem Auto, wenn es passt mit dem Zug und für die beginnende Frischluftsaison habe ich mir vorgenommen, häufiger aufs Fahrrad zu steigen.

Der Kaiserstuhl/Tuniberg ist meine Heimat. Können Sie so einen Satz unterschreiben, auch wenn Sie nicht hier geboren sind?

Ja, eindeutig - meine Kinder sind hier geboren. Zudem bin ich mit der Region und unseren Sonnenwinzern fest verwachsen. Hier bin ich daheim.

Und überhaupt: Gibt's ein Motto, nach dem Sie leben oder gerne leben möchten?

Schenke ein Lächeln, dann bekommst Du eines zurück.

Rätselspaß für Ratefüchse

Griff	gutgläubig	grüner Farbton	ungefähr	italienisch: drei	helle Bier-sorten	herankommen	Wäsche-stück	Vorname des US-Dichters Pound	Schlaf-raum an Deck	Diskus-sions-gegen-stand	extrem starke Neigung	Teil des Kugel-schreib-ers	eng-lische Bier-sorte
				Angeber						ein Brett-spiel			
				Film von Steven Spiel-berg	Wärme-spender						bevor		
ein Anis-gebäck		aktiv, wirkend	Unter-arm-knochen				je (latein.)			Gesichts-ausdruck			
römi-sches Über-gewand	Berüh-rungs-empfin-den						Skandal						Schnell-sendung
			Bank-ansturm							Informa-tions-samm-lung	wider-sinnig	griech. Vorsilbe: bei, da-neben	
Frucht-äther	Gesell-schafts-tanz	abermals, wieder								flüssiges Gewürz	Binnen-ge-wässer		
geziert													
			medizi-nisch: Becken							Umlaut		ein dt. Bundes-präsi-dent	
Schlag-er-sänger (Andy)		männ-licher franz. Artikel								Rück-stand			
Fremd-wortteil: fern, weit				hinteres Schiffs-segel		Fremd-wortteil: gegen	Männer-name	Gefäß mit Henkel	größter Strom Europas	Nage-tier	englisch: nach, zu	Ohr-schmuck	Kreuzes-inschrift
						Artist							
laut schreien		Initialen Spiel-bergs	unbe-weglich					Kfz-Z. Geln-hausen	ausge-lassen spielen				
schubsen	höchster Berg Ägyptens					Gold-klumpen					an diesem Ort		
							hoch talen-tiert				Schliff im Beneh-men		

Werner Schneider
IHR RAUMAUSSATTER IN BREISACH

WOHNEN

- GARDINEN
- BODENBELÄGE
- FERTIGPARKETT
- SONNENSCHUTZ
- POLSTERARBEITEN

Wiedengrün 5 • 79206 Breisach
Telefon 07667/6689 - Fax 07667/80856
wohnen-mit-stilb1-online.de
www.raumausstattung-breisach.de

			2		4		3
5	3	9	4				
						5	8
		1	7			6	9
	9	5		3		8	1
2		8		9	7		
4	7						
				7		3	4
1		3		6			

Auflösung der Rätsel aus Nr. 06/2018 vom 24.03.2018

E	P	E	M	E	B
T	O	M	A	T	E
F	U	S	I	O	N
I	E	F	I	N	R
D	B	U	L	L	A
R	A	H	E		
C	H	I	L	E	
A	T				
V	E	N	E		
W	E	R	G		
L	A	D	Y		
B	E	S	T		
G	S	E			
E	H	U	M		
D	R	U	M		

3	7	2	4	8	9	1	6	5
1	4	5	7	2	6	8	3	9
9	6	8	5	3	1	2	4	7
2	1	7	3	5	4	9	8	6
5	9	3	6	7	8	4	2	1
4	8	6	9	1	2	5	7	3
8	2	9	1	6	7	3	5	4
7	3	4	2	9	5	6	1	8
6	5	1	8	4	3	7	9	2